www.mistelbach.at

Amtliche Mitteilung der
StadtGemeinde Mistelbach
FOLGE 1/FEB.2016

StadtGemeinde Zeitung mistelbach

Neujahrsempfang
Seite 4

Eröffnung Hagebau
Seite 9

Veranstaltungskalender mit allen Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit, Einkaufen und Kultur in Mistelbach

Neujahrsempfang 2016

Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt 2130 Mistelbach

Weinviertel

vielservice.at vielstadt.at vielkultur.at vieldynamik.at viellos.at

mistelbach

Maler-Meisterbetrieb
Fiedler
Fassaden - Vollwärmeschutz
Malerei - Anstrich
Farben und Lacke - Stuckdekor
Eternitfassadenfärbelung

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67
Telefon: 0 25 72/28 33

Tischlerei Ranftler

Ihre Küche. Ihre Ordnung.
Gemeinsam gestalten wir individuelle und langlebige Möbel für Ihr Zuhause.
—Martin Ranftler, Tischlermeister
T 0 25 72 / 38 06
www.ranftler.at

Trennen Sie sich endlich …
… von Ihrem alten Gasgerät.
- Was kostet eine Umstellung?
- Was bringt Brennwerttechnik?
- Wann rentiert sich ein Tausch?
- Wieso bekomme ich € 1.000,-?

Fragen Sie uns.
Wir informieren Sie gerne.

Fürch GMBH
HEIZUNGSTECHNIK
GAS·WASSER·SOLAR
A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319
windhager
Kompetenz-PARTNER

Raiffeisenbank im Weinviertel
Der

Kredit
Der Raiffeisen Express-Kredit
Superschnell, supereinfach: Der Kredit für große und für kleine Wünsche – sofort zum Mitnehmen!
www.rb-imweinviertel.at

Liebe MistelbacherInnen, liebe Mistelbacher !

Sehr geehrte Leserinnen und Leser.

Das Jahr 2016 hat turbulent begonnen, international und in Mistelbach. Europaweit hat sich die Flüchtlingskrise zugespitzt und sind die Regierungen aus der Starre erwacht. Unterscheiden und konsequent denen helfen, die nach den Grundsätzen der Nächstenliebe und Menschlichkeit unsere Hilfe wirklich brauchen, ist zur Leitlinie geworden. Viele Freiwillige leisten hervorragende Arbeit dabei, sie tragen unsere Gesellschaft und geben Lebensqualität und Gemeinschaft.

Danke den Freiwilligen sagen, die sich für unsere Gemeinschaft Gemeinde einsetzen, war wie jedes Jahr Schwerpunkt des Neujahrsempfangs 2016, einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie in dieser Ausgabe der StadtGemeindezeitung.

Turbulent begann das Jahr auch in Mistelbach: Zum Jahreswechsel kämpften Freiwillige der Feuerwehr die letzten Minuten des alten und die ersten des neuen Jahres gegen die lodernden Flammen in einem neu erbauten Haus. Und vor wenigen Tagen wurden sie zu Lebensrettern, als in Mistelbach mitten in der Nacht bei heftigen Minusgraden ein Wohnhaus in Flammen aufging und das Feuer den Bewohnern den Fluchtweg abgeschnitten hatte.

Wussten Sie, dass 2015 allein die Freiwilligen der Feuerwehr Mistelbach Stadt mit den Feuerwachen in Ebendorf, Frättingsdorf, Hörersdorf, Lanzendorf und Paasdorf 239 Einsätze und dabei knapp 2.000 Einsatzstunden bewältigt haben und etwa jeden zweiten Tag für den Ernstfall üben? Dazu kommen die Leistungen der selbständigen Feuerwehren in Eibesthal, Hüttendorf, Kettlasbrunn und Siebenhirten, die uns in jeder unserer Ortsgemeinden Sicherheit und Hilfe in Notfällen garantieren. Zusammen mit allen Umfeldtätigkeiten sind das in und für unsere Großgemeinde mehrere Zehntausend Stunden pro Jahr.

Die Frauen und Männer dahinter sind wie auch beim Roten Kreuz Freiwillige, die unentgeltlich für die Gesellschaft, also für uns alle arbeiten. Dafür möchte ich allen Engagierten auch an dieser Stelle herzlich Danke sagen. Sie heben sich so deutlich vom gegenwärtigen Zeitgeist ab, in dem allzu oft statt mitzuhelfen lieber wortgewandt kommentiert wird und oft dem Nachbarn nichts gegönnt, für sich selber aber alles verlangt wird.

Mistelbach wird auch 2016 den Weg der Entwicklung sowohl als Wirtschaftsstandort, als auch als attraktiver Platz zum Leben weitergehen, neue Unternehmen haben sich für unsere Gemeinde als Standort entschieden. Weitere Wohnungen werden zusammen mit den vielfältigen Service-, Einkaufs- und Freizeitangeboten Menschen einen neuen Lebensmittelpunkt schaffen helfen.

Diese Ausgabe der StadtGemeindeZeitung berichtet über Neues und Wissenswertes, fortgesetzt wird die bewährte Rubrik Bauen-Planen-Wohnen diesmal zum Thema Feuerbeschau, unser Sicherheitsmanager gibt Hinweise gegen Gefahren im Alltag, die Gartentipps unseres Stadtgärtners beantworten Fragen zur Winterruhe. Tauchen Sie ein in viele kleine und große Neuigkeiten.

Mistelbach bietet in allen Lebenslagen mehr, tragen wir alle dazu bei. Und zum Abschluss des heuer sehr kurzen Faschings sind am Faschingsdienstag in Mistelbach die Superhelden gefragt.

Wenn wir den Wettervorhersagen glauben dürfen, so stehen ja schon die ersten bzw. nächsten warmen Tage vor der Türe und bringen – je nach Blickwinkel – Gartenarbeit, Heuschnupfen oder Frühlingserwachen, wärmende Sonnenstrahlen und wieder mehr Zeit in der Natur mit sich.

Wofür auch immer Sie sich entscheiden, freuen wir uns gemeinsam auf den Start in ein gemeinsames, erfolgreiches und engagiertes Jahr.

Sonnige Frühlingsstunden wünscht Ihnen Ihr

Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet ***kein*** Parteienverkehr statt

PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do	8.00 - 15.30 Uhr
Die	8.00 - 19.00 Uhr
Fr	8.00 - 12.00 Uhr
T	02572/2515-2130
E	amt@mistelbach.at

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 16. März, 19.00 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal statt.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Stadtgemeinde Mistelbach.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.
Redaktionsleitung: Thomas Bacher (02572 / 2515-5144),
Texte und Satz: Thomas.bacher und Mag. Mark Schönmann
E-Mail: thomas.bacher@mistelbach.at
Druck: RIEDELDRUCK

NEUJAHRSEMPFANG 2016: Ehrenring für Bürgermeister a.D. Reg.Rat Alfred Weidlich

Mit der Verleihung von sechs Ehrenwappen in Gold, sowie der Verleihung des Ehrenringes der StadtGemeinde Mistelbach an Bürgermeister a.D. Reg.Rat Dipl.-Päd. Alfred Weidlich, als eine der höchsten Auszeichnungen überhaupt, fand am 8. Jänner der traditionelle Neujahrsempfang von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl statt. Verdiente Persönlichkeiten, die sich bereits seit Jahrzehnten in zahlreichen Vereinen engagieren, wurden wieder vor den Vorhang geholt, um ihnen stellvertretend für alle in den mehr als 200 Vereinen in der Stadtgemeinde aktiven Mitglieder DANKE für ihre hervorragende Arbeit zum Wohl der Menschen zu sagen! Heuer jährte sich der Neujahrsempfang – seinerzeit von NÖ Landtagspräsident a.D. HR Mag. Edmund Freibauer ins Leben gerufen – bereits zum 40. Mal, der von Klaus Lahner am Kontrabass und Bernhard Krinner an der Gitarre mit Jazzmusik, sowie Chen Nuo am Klavier hervorragend musikalisch begleitet wurde.

Die Geehrten: Gottfried Ertl, Gottfried Eckel, Alfred Weidlich, Günther Esterer, Christine Rieck, Gerhard Grünwald, Ernst Waberer

Verleihung der Ehrenwappen in Gold:

Insgesamt sechs Menschen hat der Gemeinderat in seiner Sitzung Mitte Oktober nach einstimmigem Beschluss das Ehrenwappen in Gold zugesprochen, die im feierlichen Rahmen des Neujahrsempfanges durch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl überreicht wurden. „Es sind Menschen, die das Zusammenleben hoch halten und mit oft unermesslichem persönlichen Einsatz und viel Fleiß tragen und unterstützen. Menschen, die sich engagieren, wo sich andere zurücklehnen, die anpacken, wo andere nur Besserwissen! Und sie tun all dies freiwillig, unentgeltlich, setzen Lebenszeit und vielfach die eigenen Ressourcen ein und haben damit entscheidenden Anteil daran, dass sich die Menschen in der Großgemeinde wohlfühlen und gerne hier wohnen", lobte der Bürgermeister das Engagement der Geehrten und verglich es mit dem Leben von Ameisen und Löwen. „Als Löwen erreichen wir vielleicht mehr für uns und können vielleicht das Hobby oder das Leben unseres Nächsten einschränken oder gar entwerten. Als Ameisen und im Bewusstsein der Gemeinschaft können wir Übermenschliches schaffen und damit die Welt ein Stück verändern, für uns und unsere Kinder und Kindeskinder!"

Gottfried Eckel:

Seit dem Jahr 1975 ist er für die USG Paasdorf tätig, ist Gründungsmitglied und bis zum heutigen Tag immer im Vorstand vertreten. In diesen 40 Jahren wurden Projekte, wie 1985 ein neuer Sportplatz, 1987 die Errichtung der Umkleidekabinen, 1988 die Errichtung neuer Tennisplätze, 1990 die Errichtung von Flutlichtanlagen für Fußball und Tennis, 1998 die Errichtung des Tennis-Clubhauses, 2010 die Errichtung einer Asphaltstockbahn und 2015 die Erneuerung des Belages am Tennisplatz verwirklicht. Mit der Organisation eines jährlichen Kindertenniskurses mit rund 25 Teilnehmern versucht Herr Eckel den Jugendlichen die Freude am Tennisspielen zu vermitteln und diese in weiterer Folge in das Vereinsleben zu integrieren.

Gottfried Ertl:

Er ist bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Kameradschaftsbund und im Fischereiverein Eibesthal tätig und immer da, wenn Arbeit ansteht, so z.B. als verlässlicher Wahlhelfer für Gemeinderats-, Landtagswahlen oder wie jetzt im Frühjahr die Wahl zum Bundespräsidenten. Herr Ertl war jahrelang als Beisitzer bei Wahlen tätig und auch immer da, wenn es um die vielen Arbeiten rundherum wie z.B. das Plakatieren usw. geht.

Günther Esterer:

Die künstlerische Ausbildung begann bei Prof. Franz Kaindl und Prof. Albert Haller. Seit 1992 leitet Günther Esterer selbst Kunstkurse an der Volkshochschule Mistelbach und seit 1996 Aquarellkurse im Bildungshaus Großrußbach. Im Zuge der Errichtung des Museumszentrums Mistelbach ist es gelungen, Räumlichkeiten wie die Malakademie, eine Druckwerkstätte und Atelierräume zu errichten. Günther Esterer hat dieses Bauprojekt von Beginn an begleitet, maßgeblich gestaltet und gibt seit 2005 sein Wissen als Dozent an die Jugendlichen der Malakademie weiter. Seit 2013 leitet er Monotypiekurse in der Akademie Geras. Bevorzugtes Thema seiner Malerei ist die Landschaft des Weinviertels.

Gerhard Grünwald:

In den Eibesthaler Vereinen ist Gerhard Grünwald tief verwurzelt. Seit 1971 ist er Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr, viele Jahre war er im Verschönerungsverein und der Dorferneuerung aktiv. Seine Berufung fand er jedoch im Musikverein Eibesthal, den er fünf Jahre als Obmann-Stellvertreter und 20 Jahre bis zum Jahr 2013 als Obmann leitete.

Christine Rieck:

Ihre Rot-Kreuz Laufbahn hat im Jahr 2000 begonnen, wo sie als Rettungssanitäterin, Einsatzfahrerin, Lehrbeauftragte, First-Responder, Freiwilligenkoordinatorin, Kummernummer-Beraterin und bei der Feldküche tätig und seit 2009 Bezirksverantwortliche für den Bereich „Gesundheits- und Soziale Dienste" ist. Maßgeblich war sie an der Schaffung der Team Österreich Tafel in Mistelbach beteiligt, wo insgesamt etwa 300 und wöchentlich über 100 Klienten mit Lebensmitteln, Hygieneartikel und vielem mehr versorgt werden.

Vizebürgermeister a.D. Ernst Waberer:

Seit Ernst Waberer 1975 die Jagdprüfung abgelegt hat, liegt ihm besonders das gegenseitige Verständnis zwischen Jägern und Erholungssuchenden am Herzen. Über 20 Jahre ist er Hegeringleiter, seit 1978 Mitglied in der Jagdgesellschaft und seit dem Jahr 2000 Jagdleiter von Mistelbach. Weit mehr als 20 Jahre ist Ernst Waberer Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach und immer da, wenn man ihn braucht. Von 1986 bis 2014 war er Mitglied des Beirates der ERSTE Bank, davon zehn Jahre als Vorsitzender. Seit vielen Jahren ist Ernst Waberer Mitglied der Hauerinnung, wo er von 1998 bis 2000 die Pflichten des Oberzechmeister übernahm. Von 2000 bis 2015 war er im Gemeinderat vertreten, von denen er zehn Jahre als Vizebürgermeister tätig

war. Hervorzuheben ist auch die Freundschaft mit der Partnerstadt Neumarkt/Opf.

Verleihung des Ehrenringes:

Eine besondere und ebenso seltene Auszeichnung für verdiente Mistelbacher ist die Verleihung des Ehrenringes der StadtGemeinde Mistelbach, die Bürgermeister a.D. Reg.Rat. Dipl.-Päd. Alfred Weidlich erhielt.

Bürgermeister a.D. Reg.Rat. Dipl.-Päd. Alfred Weidlich mit Bürgermeister DI Dr. Alfred Pohl

Bürgermeister a.D. Reg.Rat. Dipl.-Päd. Alfred Weidlich:

32 Jahre lang war Alfred Weidlich in der Gemeindepolitik in Mistelbach, im Land Niederösterreich und österreichweit tätig.(Mitglied des Gemeinderates, Stadtrat für Kultur und Jugend, Bürgermeister, Obmann des Staatsbürgerschaftsverbandes und des Standesamtsverbandes Mistelbachs, Obmann des Gemeindeverbandes für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach (GAUM), Präsident des NÖ Abfallwirtschaftsvereins, Obmann-Stellvertreter der ARGE Abfallwirtschaft Österreich, Obmann des Gemeindeverbandes Krankenhaus Mistelbach, Ehrenpräsident der NÖ Umweltverbände, Obmann der Volkshochschule Mistelbach.

Besonders wichtig sind ihm die Bereiche Gesundheit, Bildung und Kultur sowie Umwelt als Grundlage für eine prosperierende Wirtschaft und hohe Lebensqualität.

In all seinen Funktionen war ihm eine gesunde Finanzpolitik wichtig, da Finanzmittel für die Umsetzung von Zielen notwendig sind. Die von ihm vorgenommene Umgründung der Sparkasse Mistelbach in eine Aktiengesellschaft mit den Eigentümern StadtGemeinde Mistelbach und ERSTE Bank, die später den Gemeindeanteil erwarb, brachte den Mistelbachern einen enormen Vermögenszuwachs, der eine gute Basis für die Gemeindeentwicklung war und ist und mit den erfolgten Investitionen weit in die Zukunft reicht.

Der Neu- und Ausbau von Bildungseinrichtungen, allen voran der Neubau der Landesberufsschule und des Ausbildungszentrums für Gesundheitsberufe samt Hebammenakademie, aber auch die Zu-, Um- und Neubauten praktisch aller anderen Bildungseinrichtungen wie Bundesschulzentrum, Volks-, Haupt- und Polytechnische Schule, Kindergärten sowie der Schule für Altenhilfe und Pflegedienste sind Beispiele für sein Anliegen der Bildung bestmögliche Rahmenbedingungen zu bieten.

Der Ausbau des Krankenhauses Mistelbach war für ihn aus Sicht der Gesundheitsvorsorge und wirtschaftlichen Prosperität für die Region eines der wichtigsten Arbeitsziele.

Kultur als notwendige Basis für ein geordnetes und freudvolles Zusammenleben präsentiert sich einerseits im Alltag, andererseits auch in besonderen Projekten. So ist es Alfred Weidlich gelungen, prominente Projekte politisch umzusetzen, die für die weitere kulturelle Entwicklung in der Gemeinde essentiell sind.

Im Bereich der Umwelt ist es Alfred Weidlich gelungen, die NÖ Abfallwirtschaft neu zu strukturieren. Abfallvermeidung, Mülltrennung im Sinne von Ressourcenschonung, eine ordnungsgemäße Müllentsorgung und umweltfreundlichen Mülltransport mit einer Treibhausgaseinsparung von jährlich 550.000 Tonnen, die Gründung von Umweltverbänden, etc. sind alles Maßnahmen, die einzelne ökologische und ökonomische Vorteile bringen.

„Wir empfinden es als selbstverständlich, dass all diese Dinge so einfach funktionieren. Doch es sind Freiwillige, die ihre private und persönliche Lebenszeit opfern, ohne dass sie dafür entlohnt werden. Der Neujahrsempfang mit der Verleihung von Auszeichnungen zeigt die Wertschätzung der Personen und den einzelnen Organisationen gegenüber, für die sie tätig sind“, dankte Alfred Weidlich im Namen aller Geehrten für die hohe Auszeichnung.

Bundes- und Landesauszeichnungen:

Begleitet wurde der Neujahrsempfang auch heuer wieder von der Verleihung von Bundes- und Landesauszeichnungen von Organisationen an ihre verdienstvollen Mitglieder. Diese Chance nahm heuer der ÖKB-Stadtverband in Anspruch und zeichnete Partnerschaftsreferent STR Helmut Jawurek für seine Verdienste um die Kameradschaft und als Dankeschön für die langjährige Partnerschaft mit der Landesmedaille in Gold des Landesverbandes sowie Kamerad Herbert Schmidt für seine 50-jährige Mitgliedschaft beim Stadtverband aus. STR Helmut Jawurek überbrachte gleichzeitig die besten Grüße von Oberbürgermeister Thomas Thumann, hob die Städtepartnerschaft zwischen Mistelbach und Neumarkt/Opf. hervor, die, wie er selbst sagt, „vom Herzen kommt“, und nutzte den Neujahrsempfang wiederum als Gelegenheit, Vbgm a.D. Ernst Waberer als „wesentlichen Botschafter für Mistelbach in Neumarkt, der die Lebensfreude des Weinviertels vertritt“, mit dem großen Stadtwappen von Neumarkt zu ehren.

Landtagspräsident a.D. Mag. Edmund Freibauer, Vizebürgermeister a.D. Ernst Waberer, Bürgermeister DI Dr. Alfred Pohl und Stadtrat Helmut Jawurek aus Neumark

Neumarkter Weihnachtssitzung: Große Auszeichnungen für **Alois Karl und Helmut Jawurek**

Angeführt von Partnerschaftsreferentin Stadträtin Dora Polke, Stadträtin Renate Knott, den GR Reinhard Grohmann, Reg.Rat. Josef Schimmer und Martina Pollak sowie Vizebürgermeister a.D. Ernst Waberer nahm eine Mistelbacher Delegation am 16. Dezember, bei der alljährlichen Weihnachts- und Abschlusssitzung des Neumarkter Stadtrates im Reitstadel teil.

Eine besondere Auszeichnung wurde dabei den beiden langjährigen Politikern, Oberbürgermeister a.D. Alois Karl und Partnerschaftsreferent Stadtrat Helmut Jawurek, zu Teil.

Als Zeichen der Dankbarkeit und des langjährigen Einsatzes für die Stadt Neumarkt/Opf. wurde Oberbürgermeister a.D. Alois Karl zum Ehrenbürger von Neumarkt ernannt, Partnerschaftsreferent Stadtrat Helmut Jawurek erhielt aus den Händen von Oberbürgermeister Thomas Thumann die Goldene Stadtmedaille überreicht.

Die StadtGemeinde Mistelbach gratuliert den Preisträgern zu den großartigen Auszeichnungen.

GR Reinhard Grohmann, Partnerschaftsreferentin STR Dora Polke, Ehrenbürger Oberbürgermeister a.D. Alois Karl, Oberbürgermeister Thomas Thumann, STR Renate Knott, GR Reg. Rat. Josef Schimmer, Partnerschaftsreferent STR Helmut Jawurek, GR Martina Pollak und Vbgm a.D. Ernst Waberer

Sternsinger überbrachten den Segen für das neue Jahr

Bernadette Prinz, Johannes Steindl, Marlene Steindl, Jasmin Scheiner, Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer, Leonie Gürschka und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Es ist lebendiges Brauchtum zur Weihnachtszeit und die Verkündigung der Friedensbotschaft: Das alljährliche Sternsingen zwischen 25. Dezember und 6. Jänner.

Am Dienstag, dem 5. Jänner, besuchten Caspar, Melchior und Balthasar das Rathaus der StadtGemeinde Mistelbach, um Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und seinen Mitarbeitern den Segen für das neue Jahr zu überbringen. Mit den eingenommenen Spendengeldern der Dreikönigsaktion werden jährlich weltweit eine Million Menschen in rund 500 engagierten Projekten unterstützt.

Info

I www.sternsingen.at

Dreifaltigkeitssäule Bausteinaktion

Die Bausteinaktion für die Dreifaltigkeitssäule am Hauptplatz in Mistelbach ist bereits voll angelaufen. Und auch die erste Benefizveranstaltung für diese Aktion wurde bereits abgehalten, als die Mitglieder des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach Mitte Jänner Punsch und Glühwein am Hautplatz ausschenkten und den gesamten Erlös für die Renovierung der Dreifaltigkeitssäule spendeten.

Wenn auch Sie (als Verein oder auch als Privatperson) das Projekt mit einer Benefizveranstaltung unterstützen wollen, dann melden Sie sich bitte.

Info

StadtGemeinde Mistelbach,
Fachbereich Kultur
Roswitha Lukes
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5252
E kultur@mistelbach.at

E-Tankstelle in Betrieb

Seit einigen Wochen ist die neue Elektro-Tankstelle in Form einer Photovoltaikanlage am Conrad Hötzendorf-Platz in Betrieb. Betankt werden können sowohl Elektromopeds als auch -autos, wofür eine eigene Parkfläche für die Dauer der Betankung in der Gewerbeschulgasse geschaffen wurde. Die Stromversorgung bzw. -lieferung erfolgt über die Photovoltaikanlage sowie den bestehenden Stromanschluss des Gebäudes am Conrad Hötzendorf-Platz 2, wo im vorderen Teil die Polytechnische Schule und die Kleinstkindbetreuung „RAPPEL ZAPPEL" untergebracht sind. Errichtet wurde die komplette Photovoltaikanlage von der Windkraft Simonsfeld, den Firmen Expert-Kraus (Elektroinstallationen) und „Die Metallwerkstatt Wiesinger" (Metallkonstruktion) sowie der StadtGemeinde Mistelbach (Errichtung des Fundamentes).

Bgm Dr. Alfred Pohl, Ing. Hannes Wiesinger, Ing. Udo Nawrata, Martin Steininger, SR Peter Harrer, Georg Hartmann, Vbgm Christian Balon und DI Leopold Bösmüller

Straßenbeleuchtung für den Geh- und Radweg

Bedingt durch den Bau der Umfahrungen Mistelbach und Hüttendorf musste der Geh- und Radweg zwischen Hüttendorf und dem Einkaufszentrum Interspar verlegt werden. Für diesen zusätzlichen Wegabschnitt, der mit Fertigstellung der Umfahrung nun über die Trasse und anschließend durch das sogenannte „Zigeunerbrückl" hinter dem EKZ Interspar geführt wird, fehlte bisher die notwendige Beleuchtung. Um den Weg auch bei Dämmerung oder Finsternis mit ausreichender Sicht passieren zu können, wurden am bestehenden Geh- und Radwegabschnitt nun wieder die alten Straßenlaternen montiert.

Vbgm Christian Balon, GR Ing. Josef Thalhammer, STR Josef Strobl, DI Leopold Bösmüller, Bgm Dr. Alfred Pohl, STR Peter Harrer und Ortsvorsteher Ing. Franz Pleil

Energiegeladene Beratung

Die Stadt Mistelbach leistet im Energie- und Klimabereich einen wichtigen Beitrag für eine erfolgreiche Energiewende. Für die nächsten Projekte ließ sich die Stadt vom Umwelt-Gemeinde-Service der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich über das Serviceangebot beraten.

Nach dem Etappensieg „100 Prozent Strom aus Erneuerbaren Energien" will das Land Niederösterreich die Abhängigkeit von Energieimporten weiter reduzieren. Mit den Gemeinden hat Niederösterreich engagierte Partnerinnen an seiner Seite. Die Stadt Mistelbach hat in den vergangenen Jahren mit zwei Elektro-Tankstellen vor dem Rathaus oder der Photovoltaik-Anlage am Conrad Hötzendorf-Platz zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht. „Die StadtGemeinde Mistelbach arbeitet aktiv an der Energiewende", betont Bürgermeister Dr. Alfred Pohl: „Die Energie- und Umweltagentur Nö ist eine wichtige Partnerin unserer Gemeinde. Wir haben uns über Förderungen und Trends für die Planung zukünftiger Projekte informiert."

Umwelt-Gemeinde-Service ist erster Ansprechpartner:
Mag. Wolfgang Fiausch, Regionalbetreuerin der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich für das Weinviertel, berichtet: „Wir haben uns der bestmöglichen Betreuung in Energie, Umwelt und Klimaschutzfragen in Niederösterreich verschrieben. Gerade der persönliche Kontakt erlaubt es Anfragen und Problemstellungen rasch im Sinne der Gemeinde abzuklären sowie passende Serviceleistungen anzubieten."

Info
Energie- und Umweltagentur Niederösterreich
T 02742/221444
I www.umweltgemeinde.at
Servicetelefon.: 02742/21919
I www.enu.at

100 % erneuerbarer Strom aus Niederösterreich

Die Zukunft unserer Energieversorgung liegt in Erneuerbaren Energien: Wasser, Photovoltaik, Windkraft und Biomasse helfen uns, sauberen und nachhaltigen Strom zu produzieren und gleichzeitig das Klima zu schützen. Außerdem machen sie uns unabhängig von teuren Energieimporten. Niederösterreich hat sich deshalb vorgenommen 100 % seines Strombedarfs aus Erneuerbaren Energien zu decken und dieses ambitionierte Ziel auch erreicht. Mit den bisher installierten Kraftwerken können in Niederösterreich 100 Prozent der in einem Jahr benötigten elektrischen Energie erneuerbar erzeugt werden. Mit dem Erreichen dieses Zieles kann Niederösterreich seinen Strombedarf aus erneuerbaren Energieträgern erzeugen und ist zu einer Modellregion geworden. Allein im Bezirk Mistelbach erzeugen 1.460 Photovoltaikanlagen, 123 Windräder, zwei Biomasse- und zwei Kleinwasserkraftwerke sauberen Strom für 150.000 Haushalte.

Starker Zuwachs an Öko-Kraftwerken:
Gerade Wind- und Photovoltaikkraftwerke wurden in den letzten Jahren massiv ausgebaut. Die Windkraft-Stromproduktion hat sich in den letzten fünf Jahren beinahe verdreifacht, die Photovoltaik-Stromproduktion sogar knapp versechsfacht!

Strom schauen im Live-Ticker:
Wie viel unseres Stroms wir aktuell aus Erneuerbaren Energien erzeugen, verrät ein Blick auf den Energie-Live-Ticker auf www.energiebewegung.at

Weiter auf den Strom achten:
Niederösterreich kann sich allerdings nicht auf dem Erreichten ausruhen, das Stromziel ist ein Etappensieg: Strom wird in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen und fossile Energieträger verdrängen. Jedes weitere Prozent drängt die Atomkraft, Öl und Gas weiter zurück und erhöht die Wertschöpfung in unserer Region. Bleiben wir in der Gemeinde aktiv und helfen wir mit. Jeder von uns kann aktiv werden, vom Austauschen ineffizienter Glühlampen oder Haushaltsgeräte bis zum Vermeiden des Standby-Verbrauchs ist alles möglich. Wer möchte kann auch selber Strom produzieren: Photovoltaik-Anlagen wandeln die Sonnenenergie direkt in elektrischen Strom um.

Info
I www.energiebewegung.at

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH
K&D
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Bilanzierung
Steuererklärungen
Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

Neueröffnung in Mistelbach: Aus bauMax wurde ein Fetter-Hagebaumarkt

Nach einer nur elfwöchigen Umbauphase des ehemaligen bauMax-Standortes in der Mitschastraße erfolgte am Montag, dem 25. Jänner, die Neueröffnung eines Fetter-Hagebaumarktes mit rund 7.300 m² Verkaufsfläche. 46 qualifizierte Mitarbeiter, davon fünf Lehrlinge, werden im Baumarkt beschäftigt, etwa sieben Millionen Euro wurden in den Standort in Mistelbach investiert. Die Verkaufsfläche umfasst insgesamt 1,1 Kilometer Regale mit über 30.000 lagernden Artikeln, einem großen Gartencenter und über 160 kostenlosen Parkplätzen. Es ist bereits der 9. Fachmarkt, den Fetter und Hagebau in den Bundesländern Niederösterreich und Burgenland gemeinsam betreiben.

Marktleiter in Mistelbach ist Wilfried Wegert, schon damals viele Jahre unter bauMax tätig. „Ich, ebenso wie mein ganzes Team, bin begeistert, wie professionell bei Fetter und Hagebau gearbeitet wird", so Wegert. Das beginnt bereits bei der innovativen Regal- und Marktgestaltung. „Hier ist ein wunderschöner Markt mit einem tollen und breiten Sortiment entstanden. Und auch der Produktmix überzeugt – von preiswerten bis zu qualitativ hochwertigen Artikeln, bei denen das Preis-Leistungs-Verhältnis absolut stimmt", ergänzt der Marktleiter.

Von einem Freudentag sprach Landesrat Mag. Karl Wilfing anlässlich der Eröffnung des Fetter-Hagebaumarktes nach dieser so kurzen Umbauphase. „Mistelbach ist die Handelsstadt des Weinviertels und liegt mitten im Dreiländereck von Österreich, Slowakei und Tschechien. Hier entstand ein absolut wertvoller Markt an einem wertvollen Standort", gratulierte der Landesrat. Worten, denen sich auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl anschloss: „Mistelbach ist seit Jahrhunderten das Handelszentrum des Weinviertels und seit langem das Zentrum für vernünftiges Wachstum und Wohnen! Es war somit eine gute Entscheidung, sich mit dem Markt in Mistelbach anzusiedeln", so der Bürgermeister.

Landesrat Mag. Karl Wilfing, Geschäftsführer Ing. Mag. (FH) Andreas Fetter, Marktleiter Wilfried Wegert, Niederlassungsleiter von Hagebau-Österreich Mag. Clemens Bauer Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Geschichte:

Die Firma ist ein traditioneller österreichischer Fachbetrieb und seit über 130 Jahren ein kompetenter Partner in Sachen Bauvorhaben. 1983 gründete der Urgroßvater des heutigen Geschäftsführers, Herrn Mag. Andreas Fetter, eine Eisenhandlung in Korneuburg am Hauptplatz. 1966 wurde der eigentliche Grundstein für „Fetter" durch Herrn Ing. Leopold Fetter gelegt, der im Jahre 1976 von seinem Vater das Unternehmen übernahm. Neben der Eisenhandlung am Hauptplatz ist mittlerweile ein beträchtlicher Baustoffhandel mit Baustofflager in Korneuburg entstanden. 1979 wurde der erste Fetter-Baumarkt mit Baustoffverkauf und Lager eröffnet. Heute bestehen insgesamt neun Fetter-Baumärkte im Raum Wien, Niederösterreich und Burgenland. In den neun Märkten werden rund 400 Mitarbeiter beschäftigt, 250.000 Artikel umfasst das gesamte Sortiment.

Batman, Spiderman, Superman und & Co: Superhelden beherrschen am Faschingsdienstag das Zentrum

Sie sind die Helden vieler Kinder und Jugendlicher, jeder kennt sie aus Comics und Zeichentrickserien: Superhelden wie Batman, Spiderman oder Superman! Ganz im Zeichen dieser einzigartigen Idole mit den mächtigen Kräften steht am Dienstag, dem 9. Februar, der Faschingsausklang im Zentrum der Stadt. In Zusammenarbeit zwischen MIMA, StadtGemeinde Mistelbach und Tourismusverein Mistelbach wird wieder ein tagfüllendes Programm am Hauptplatz geboten, bei dem auch wieder die besten Kostüme zum Thema „Superhelden" prämiert werden. „Wir wollen, dass der Faschingsdienstag wieder heimisch wird in Mistelbach und möglichst viele Menschen verkleidet kommen", so Erich Fasching.

Das Rahmenprogramm wird ähnlich dem Vorjahr gestaltet, sodass für Jung und Alt etwas dabei sein wird. Gestartet wird der Faschingsausklang zu Mittag mit Musik und lustiger Stimmung. Nachmittags wird ein Kinderprogramm sowie Show und Unterhaltung zu späterer Stunde geboten. Bei insgesamt drei Ständen – betrieben von Nicole Haschke (Niki´s Tanzcafé), Alexandra Hager und Thomas Seltenhammer – kommt auch das leibliche Wohl der Faschingsnarren nicht zu kurz.

Mag. Mark Schönmann als „Batman", Kulturstadtrat Klaus Frank, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching und Tourismusvereinsobmann Karl Polak

Wieder drei „Top-Wirte“ in Mistelbach

Beim diesjährigen „Fest für die Wirte“ der Niederösterreichischen Wirtshauskultur am Montag, dem 25. Jänner, in der ehemaligen Reitschule von Schloss Grafenegg wurden bereits zum 18. Mal die Top-Wirte des Jahres von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav und Prof. Christoph Madl, Geschäftsführer Niederösterreich-Werbung, ausgezeichnet.

Im Mittelpunkt standen erwartungsgemäß die heimischen Wirte, die einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Kochkultur in Niederösterreich leisten. Unter den vielen Preisträgern waren auch heuer drei Wirte aus Mistelbach, die sich als „Top-Wirte“ bezeichnen dürfen:

Das Hotel Restaurant „Zur Linde“ der Familie Polak in Mistelbach, das Gasthaus Fritsch in Eibesthal und das Gasthaus „Siebenhirtnerhof“ der Familie Burgstaller in Siebenhirten.

Tourismusstadtrat Erich Stubenvoll ist stolz, dass sich diese drei Lokale dem Motto der Niederösterreichischen Wirtshauskultur verschrieben haben: „Bodenständige Gerichte aus regionalen Spezialitäten mit ehrlicher Gastlichkeit servieren“ und gratulierte herzlich.

„Wirt des Jahres“ wurde die Familie Essl vom Winzerstüberl Essl aus Rührsdorf in Rossatz, zum „Aufsteiger des Jahres“ wurde das Gasthaus Bsteh aus Wulzeshofen im Bezirk Mistelbach gekürt.

Prof. Christoph Madl, Geschäftsführer Nö-Werbung, Tourismusstadtrat Erich Stubenvoll, Andrea Trestler, Haubenkoch Karl Polak jun., Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Harald Pollak, Obmann Nö Wirtshauskultur

AKNÖ-Bezirksstelle weitet Serviceangebot aus

Die Bezirksstelle Mistelbach weitet ihr Serviceangebot im neuen Jahr deutlich aus. Ab Jänner 2016 finden dort die Konsumentenschutzsprechtage nunmehr zweimal, statt bisher einmal im Monat statt. ExpertInnen des Konsumentenschutzes der AK Niederösterreich bieten an den Sprechtagen rasche und kompetente Hilfe bei Problemen des täglichen Lebens – etwa bei Reisen, Versicherungen, beim Handy, Internet oder KFZ-Kauf. Gesonderte Terminvereinbarungen sind dafür nicht erforderlich.

Termine 2016
Die nächste Möglichkeit eine persönliche Konsumentenberatung vor Ort in Anspruch zu nehmen, besteht am 23. Februar 2016, in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr. Alle weiteren Termine des ersten Halbjahrs 2016 finden Sie auf der Bezirksstellen-Seite unter:
www.noe.arbeiterkammer.at

Das kostenlose Angebot richtet sich nicht nur an AK-Mitglieder, sondern kann auch von Nicht-Mitgliedern in Anspruch genommen werden. Man kann sich auch über die ExpertInnen-Hotline telefonisch beraten lassen.

Kontakt Bezirksstelle:
Josef Dunkl-Straße 2
2130 Mistelbach

Öffnungszeiten:
Mo bis Do 8 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
E mistelbach@aknoe.at
T +43 5 7171 6350
F +43 5 7171 6377

„WO[MAN] & WORK“: Infotag im AMS Mistelbach

Unter dem Titel „WO[MAN] & WORK“ veranstaltet das Arbeitsmarktservice Mistelbach am Dienstag, dem 15. März, einen Info-Tag für Frauen und Männer (!), die sich nach einer familiär bedingten Unterbrechung des Berufslebens wieder in Richtung Arbeitsmarkt orientieren. Vielfältige Information, kompetente Beratung und konkrete Aus- und Weiterbildungsangebote unterstützen die Besucher. Der Infotag findet von 09.00 bis 11.00 Uhr statt.

Beratung und Information zu folgenden Themen:
Arbeitsmarkt und Jobsuche

Aus- und Weiterbildung

Finanzielles

Kinderbetreuung

Frauen- und Familienberatung

Karriereplanung

Erfahrungsaustausch

Info

T 0800/204903

STEINWERK
EDUARD MANHART GmbH.
Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister
2232 Deutsch-Wagram, Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71, Fax 02247/22 71-20
2120 Wolkersdorf, Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144, Fax 02245/820 89
2130 Mistelbach, Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68, Fax 02572/320 11
GRABSTEINVERKAUF
✆ 02247/22 71
E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at
Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen
Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies
STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE AUS EIGENER PRODUKTION LAGERND!
EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

„Schmuckstück mit Liebe zum Detail“: Aus Jachemethaus wurden moderne Zentrumswohnungen

Wie aus einem beinahe abbruchreifen Gebäude moderne Wohneinheiten mitten im Zentrum von Mistelbach entstehen können, zeigt eines der jüngsten Bauprojekte in der Stadt. Gemeint ist das Jachemethaus, das Malermeister Christoph Bacher im Jahr 2014 von der StadtGemeinde Mistelbach kaufte und in ein Schmuckstück der besonderen Art verwandelte. Ohne den historischen Charakter des ehemaligen Jachemethauses zu verlieren, entstanden binnen weniger Monate drei unterschiedlich große Wohneinheiten mitten im Zentrum der Stadt, die sich optimal in das Gesamtbild der Museumsgasse mit dem Barockschlössl einfügen. „Die Liebe zum Detail, mit der hier von allen Firmen gearbeitet wurde, macht den Charme aus und erfüllt mich jedes Mal mit Stolz, wenn ich das Gebäude betrete“, schildert Malermeister Christoph Bacher seine Eindrücke.

Entstanden sind drei unterschiedlich große Wohnungen (50, 60 und 80m²) direkt im Zentrum. Zwei Wohnungen sind bereits fix vermietet, eine Wohnung im 1. Stock mit Blick auf die Stadtpfarrkirche bei aufgehender Morgensonne ist noch verfügbar. Beheizt werden die Wohneinheiten mittels Fernwärme, eine Fußbodenheizung im Erdgeschoss, sowie in den Sanitärräumen beider Wohnungen im Obergeschoß, garantiert ebenfalls ein behagliches Wohngefühl.

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Vizebürgermeister Christian Balon, Petra Bacher, Malermeister Christoph Bacher

Das Objekt stellte aufgrund der baulich eingeschränkten Nutzung und der damit verbundenen Auflagen durch das Bundesdenkmalamt, sowie aufgrund des Zustandes des Gebäudes bei der Übernahme als auch der Lage und der Grundstücksform der Liegenschaft, eine besondere Herausforderung dar. Dennoch ist es Christoph Bacher und seinem Team gelungen, das Jachemethaus in ein einzigartiges Schmuckstück zu verwandeln, ohne dass der historische Charakter dabei verloren ging. „Alle Gestaltungselemente und Ideen in der Umsetzung stammen von uns und ziehen sich weit über das gesamte Außenensemble, um den historischen Charakter zu erhalten. Historische Techniken wurden angewendet und historische Elemente umgesetzt, wie dies an den Zierstäben, der Geländestruktur oder am Segmentbogen erkennbar ist! In Verbindung mit der Außenoptik des Gebäudes wurde so eine optimale Einheit geschaffen“, schildert Malermeister Christoph Bacher und ergänzt: „Möglich wurde all dies vor allem auch durch die unbürokratische Zusammenarbeit mit der StadtGemeinde Mistelbach.“

An der Umsetzung beim Umbau in den vergangenen Monaten waren nur Firmen aus der Region beteiligt: Aust-Bau GmbH (Baufirma), Die Metallwerkstatt GmbH (Metallkonstruktionen), Furch GmbH (Installationen), Glas Frank GmbH (Glasbau), Hertl (Gartengestaltung), Holz-Design (Holzböden und Verlegung), Josef Kindl (Zimmereiarbeiten), Karl Riepl (Spengler- und Dachdeckerarbeiten), Kraus GmbH (Elektrotechnik), Malermeister Christoph Bacher und Gattin Petra (Oberflächengestaltung, Detailkonzept und Bauaufsicht), Öko-Bau (Planung), Tischlerei Ranftler (Türen, Stiegen und Balkonverkleidungen), Wolfgang Neckam (Fliesen und Steinverlegung).
„Wir haben alle unsere gesamte Energie in das Projekt gesteckt, was sich letztlich auch bezahlt machte“, so Christoph Bacher.

Info
Malermeister
Christoph Bacher
Museumgasse 3
2130 Mistelbach

T 02572/2636
E christoph_bacher@aon.at
I www.malerei-christoph-bacher.at

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION
christoph bacher
100 Jahre Meisterbetrieb
Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

Flüchtlingshilfe in Mistelbach

Die ersten Flüchtlinge haben bereits im Februar des vorigen Jahres eine neue Heimat in Mistelbach gefunden, seit Sommer sind nun weitere Flüchtlinge nachgefolgt. Derzeit sind 31 Personen privat in Mistelbach untergebracht. Diese werden von der Pfarre, den Vereinen „Bewegung Mitmensch-Weinviertel" und „Plattform Flüchtlingshilfe in Mistelbach" sowie der StadtGemeinde Mistelbach betreut und unterstützt.

Einige von ihnen haben bereits den Status eines Asylberechtigten erhalten. Weitere 56 Personen wohnen seit Ende Dezember im ehemaligen Gasthof Schuster in Lanzendorf. Diese Unterbringung beruht auf einer vertraglichen Vereinbarung zwischen dem Land Niederösterreich und dem Betreiber, Herrn Herbert Holy, aus Hohenau.

In der Unterkunft wohnen vorwiegend Familien aus den Krisengebieten Afghanistan, Irak und Iran. Zwei weitere Familien wurden im November des vorigen Jahres im Personalwohnheim des NÖ Landesklinikums einquartiert. Rund acht Familien sollen hier noch nachfolgen.

Wir erwarten, voraussichtlich im Februar, 90 weitere Flüchtlinge in mobilen Wohneinheiten am Schloßberg, gegenüber dem Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf, darunter 48 minderjährige Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren. Diese werden ebenso wie die Flüchtlinge des Personalwohnheims von der Caritas Wien betreut.

Freiwillige unterstützen die Flüchtlinge bei alltäglichen Tätigkeiten und spenden Lebensmittel und Hygieneartikel. Alle Flüchtlinge aus Mistelbach haben die Möglichkeit zwei Mal pro Woche Deutschkurse, die im Bundesschulzentrum und in der Landesberufsschule stattfinden, zu besuchen.

Der wöchentlich stattfindende Flüchtlingskaffee im Pfarrzentrum ist Treffpunkt für Mistelbacher, um die Flüchtlinge näher kennenzulernen. Sachspenden, wie haltbare Lebensmittel, werden gerne angenommen und können jeden Mittwoch von 16.00 - 18.00 Uhr in der Schubertgasse 4, in Mistelbach abgegeben werden.

Wenn Sie Zeit spenden und vielleicht bei einer Freizeitbeschäftigung für Flüchtlinge mithelfen möchten, ersuchen wir um Rückmeldung bei der StadtGemeinde Mistelbach unter brigitte.schodl@mistelbach.at oder 02572/2515-5314.

Höhe und Form der Grundversorgungsleistungen

Die Kosten für die Grundversorgung werden vom Land NÖ und dem Bundesministerium für Inneres aus Steuermitteln der österreichischen Bevölkerung finanziert. Diese wird nach Antragstellung hilfsbedürftigen Asylwerbern und an bestimmte nicht abschiebbare hilfsbedürftige Schutzsuchende nach Antragstellung ausbezahlt.

Die wichtigsten Leistungen für Flüchtlinge sind:

Höhe der monatlichen Grundversorgung für Personen, die in genehmigten Privatunterkünften untergebracht sind:

Eine Einzelperson erhält maximal 120,- € Mietzuschuss und 200,- € Verpflegungsgeld. Eine Familie erhält maximal 240,- € Mietzuschuss, 200,- € Verpflegungsgeld für jeden Erwachsenen und 90,- € Verpflegungsgeld für jeden Minderjährigen. Mit dieser Unterstützung müssen sie ihre gesamten Lebenskosten bestreiten (Strom, Heizung, Lebensmittel, Fahrkarten)

Unterbringung in Selbstversorgerquartieren:

Die Bewohner erhalten jeweils 5,50 Euro pro Person und Tag für den Einkauf von Lebensmitteln und den allfälligen sonstigen Alltagsbedarf. Ein zusätzliches Taschengeld wird nicht geleistet.

Unterbringung in Vollversorgerquartieren:

Die Bewohner werden vollversorgt und erhalten 40,- € pro Person und Monat Taschengeld.

Jährliche Leistungen:

Bekleidungshilfe (max. 150.- € pro Jahr), Schulbedarfshilfe für schulpflichtige Schulkinder (max. 200,- € pro Jahr und Kind).

StadtGemeinde fördert wieder Elektrofahrräder

Wie in den vergangenen Jahren fördert die StadtGemeinde Mistelbach auch im Jahr 2016 wieder den Neukauf von Elektrofahrrädern und Elektromopeds. Die Anschaffung der umweltfreundlichen Fahrzeuge wird mit einer Gesamtsumme von 2.000.- € unterstützt. Bürger, die ihren Hauptwohnsitz innerhalb der Großgemeinde Mistelbach haben, erhalten 10% ihres Kaufpreises bis maximal 100,- € finanzielle Unterstützung seitens der StadtGemeinde Mistelbach zurück. Das Förderformular kann auf der Homepage www.mistelbach.gv.at heruntergeladen oder über das Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach bezogen und dort auch wieder ausgefüllt abgegeben werden. Gefördert werden Elektrofahrzeuge, deren Kauf nicht länger als ein Monat zurückliegt. Rechnung und Zahlungsbestätigung sind dem Förderansuchen beizulegen. Die Ansuchen werden in der Reihenfolge des Einlangens gereiht. Sobald die Gesamtfördersumme ausgeschöpft ist, werden keine weiteren Auszahlungen durchgeführt.

Voraussetzungen:

- Hauptwohnsitz innerhalb der Gemeinde Mistelbach
- Rechnung und Zahlungsbestätigung in Kopie
- Elektrofahrrädern oder -mopeds (Neukauf)
- Straßentauglichkeit (Händlerbestätigung)
- Reihenfolge des Einlangens in der Förderstelle
- Besitz des Elektrofahrrads bzw. Elektromopeds
- Auszahlung erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Budgetmittel

Allgemeine Hinweise:

Als Elektrofahrrad gilt ein einspuriges Fahrrad mit elektrischem Antrieb, der sowohl zur Tretunterstützung als auch alleine verwendet werden kann. Die höchstzulässige Leistung beträgt 600 Watt, die Bauartgeschwindigkeit ist auf 25 km/h beschränkt. Bei einer höheren Leistung gilt das Elektrofahrrad als Motorfahrrad und unterliegt den kraftfahrrechtlichen Ausrüstungs- und Lenkbestimmungen. Elektrische Kraftfahrzeuge müssen typisiert sein.

Info

Mag. Mark Schönmann
T 02572/2515-5312
E mark.schoenmann@mistelbach.at

GEYER & GEYER
Steuerberatung

Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

Kundmachung: Vermietung Gasthaus Hörersdorf

Die StadtGemeinde Mistelbach schreibt das Gasthaus in 2132 Hörersdorf, Wirtshausgasse 2, zur Vermietung aus.

Geboten wird:

- 2010 neu errichtetes Gebäude
- Gasthaussaal für Bälle, Hochzeiten, Familienfeiern etc.
- voll ausgestattete Küche mit modernen Geräten
- schöner Gastgarten
- Möglichkeit ein Festzelt aufzustellen
- Parkplatz (ca. 20 Stellplätze)
- Fahrradweg in unmittelbarer Nähe
- Nahversorger im Gebäude
- in der Nähe der Therme Laa an der Thaya gelegen
- Belieferung des örtlichen Kindergartens möglich
- eine Besichtigung ist auf Anfrage gerne möglich

Voraussetzungen:

- einschlägige, mehrjährige Erfahrung im Gastronomiebereich
- vorzugsweise erfolgreiche Führung eines Gasthauses
- zur Führung eines Gastbetriebes erforderliche behördliche Bewilligungen
- Betriebskonzept und Businessplan

Bewerbungen sind bis spätestens Montag, dem 29. Februar, schriftlich an die StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach zu richten.

Info
Mag. Alexandra Stichler-Knez
T 02572/2515-5311
E alexandra.stichler-knez@mistelbach.at

Kulturdenkmäler Mistelbach/Ortsgemeinden

Pest- und Sühnekreuze, Bildstöcke, Lichtsäulen und Feldkreuze gehören zum sakralen Landschaftsbild unserer Heimat. Doch wo liegen Ursprung und Bedeutung, wer ist Eigentümer und Betreuer? All das und vieles mehr zu den kulturellen Zeugnissen der Vergangenheit, aber auch der Gegenwart findet man in den Büchern „Kulturdenkmäler Mistelbach" und „Kulturdenkmäler Ortsgemeinden Mistelbach". Frau Christa Jakob hat sich in mühevoller Arbeit auf Zeitreise begeben, die einzelnen Objekte erfasst, ihre Geschichte aufgearbeitet und für die Nachwelt aufbereitet. Entstanden ist ein umfangreiches Werk, das sämtliche kulturelle Zeugnisse der Vergangenheit und Gegenwart zusammenfasst.

Im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach liegen Ansichtsexemplare der Bücher auf. Wenn Sie Interesse haben und eines der beiden Bücher bestellen wollen, bitten wir Sie, sich in die dort aufliegende Liste einzutragen. Bei Erreichen einer Mindestanzahl, die für den Druck nötig ist, wird die StadtGemeinde Mistelbach das Buch in Druck geben und verkaufen. Die Kosten für „Kulturdenkmäler Mistelbach" betragen 39 Euro (451 S), die Kosten für das Buch „Kulturdenkmäler Ortsgemeinden" 49 Euro (624 S).

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass die Katastralgemeinden Eibesthal, Kettlasbrunn und Paasdorf bereits diese Bücher über die Kulturdenkmäler für ihre eigenen Ortschaften drucken lassen haben. Diese Bücher sind direkt bei den jeweiligen Verschönerungs- bzw. Dorferneuerungsvereinen erhältlich. Bücher für andere Katastralgemeinden sind bereits in Planung, die dann ebenfalls direkt bei den Vereinen in den jeweiligen Ortschaften erhältlich sein werden.

RE/MAX
Mistelbach
02572/20900
www.remax-best.at

Für unsere Vormerkkunden suchen wir:

Einfamilienhäuser
Baugrundstücke
Eigentumswohnungen
Mietwohnungen
Landwirtsch. Flächen
Bauernhäuser

Fragen Sie uns nach der besten Verwertungsmöglichkeit für Ihre Immobilie

office@remax-best.at

SIE bauen WIR informieren

Feuerpolizeiliche Beschau

Das neue NÖ Feuerwehrgesetz 2015, LGBl. Nr. 85/2015 ist mit 1.1.2016 in Rechtskraft getreten. Das Gesetz wurde inhaltlich neu strukturiert, wobei die bisherige Trennung zwischen Feuer- und Gefahrenpolizei entfällt.

Die feuerpolizeiliche Beschau wurde ebenfalls neu geregelt. So wie bisher sind Bauwerke alle 10 Jahre auf Brandsicherheit zu überprüfen. Bei einem begründeten Verdacht auf Mängel oder Missstände kann von der Gemeinde eine zusätzliche Beschau veranlasst werden.

Die Durchführung der feuerpolizeilichen Beschau erfolgt durch jenen Rachfangkehrer, der auch die Kehrtätigkeiten wahrnimmt.

Sollte kein Rauchfangkehrer beauftragt sein, so gilt, dass in den Katastralgemeinden Eibesthal, Kettlasbrunn und Mistelbach – östlich der Mistel die Firma Libal KG und in allen übrigen KG's und in Mistelbach westlich der Mistel die Firma DI (FH) DI Adalbert Svec zuständig ist.

Inhalt der Beschau ist:

- Die Feststellung von Zuständen, die eine Brandgefahr herbeiführen bzw. vergrößern können. Z.B. Lagerungen auf Dachböden oder in Garagen, Mängel der Elektroinstallation, Mängel des Blitzschutzes, Brandschutztüren schließen nicht und dgl.

- Außerdem dürfen keine Zustände vorherrschen, welche die Brandbekämpfung oder die Durchführung von Rettungsarbeiten erschweren oder verhindern. Z.B. Verstellen von Fluchtwegen

Die Kosten der durchgeführten feuerpolizeilichen Beschau sowie bei Mängeln allfälliger Nachbeschauen müssen durch den Eigentümer oder Nutzungsberechtigten getragen werden. Die Einhebung erfolgt direkt durch den Rauchfangkehrer, die Höhe der Kosten wird jährlich von der Landesregierung festgelegt.

Gemeinsam mit beiden Rauchfangkehrern wurde schon vor einigen Jahren ein Durchführungsplan erstellt. Die Verständigung über den genauen Termin erfolgt spätestens zwei Monate vor der Durchführung vom zuständigen Rauchfangkehrermeister.

Heuer wird die feuerpolizeiliche Beschau in folgenden Straßenzügen durchgeführt:

EIBESTAHL: Bachweg, Florianigasse, Kleine Zeile, Klösterl, Oberort, Ohringergasse, Pfandnerweg, Strassberg

MISTELBACH: Anton Gössinger-Gasse, Am Pulverturm, Bahnzeile (westlich der Bahn), Barbaraweg, Bienenbüttelgasse, Brennerweg, Differtenweg, Elisabethweg, Erich Bärtl-Straße, Fasanweg, Franz Bayer-Straße, Fuchsengasse, Georg Göstl-Straße, Grenzweg, Hegerstraße, Hubertusweg, Hüttendorferweg, Jägergasse, Ludwiggasse, Oswald Kabasta-Straße, Pater Helde-Straße, Pazderagasse, Rebhuhngasse, Schützenweg, Spreitzergasse, Weilandstraße, Welsbergweg

Veröffentlichung von amtlichen Mitteilungen

Die StadtGemeinde Mistelbach macht darauf aufmerksam, dass laufende Informationen über Verhandlungstermine, Kundmachungen etc. sowohl im Aushang der Amtstafel der StadtGemeinde Mistelbach als auch auf der digitalen Amtstafel auf der Homepage der
StadtGemeinde Mistelbach
www.mistelbach.gv.at
nachgelesen werden können.

Gastfamilien für Kinder aus Belarus gesucht

Nach der Katastrophe von Tschernobyl im Jahr 1986 gingen 75% der Emissionen auf Belarus nieder. Das Land war und ist stärker betroffen als die Ukraine oder Russland. Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte werden die Langzeitfolgen mehr und mehr sichtbar. Die Raten an Krebserkrankungen (vor allem Schilddrüsenkrebs) steigen drastisch, an einer Schwächung des Immunsystems leiden praktisch alle Kinder. Laut Auskunft international anerkannter Ärzte bedeutet ein Erholungsaufenthalt in unbelasteter Umgebung, bei gesunder Ernährung für die Kinder die Möglichkeit, ihren Körper zu einem großen Teil von Radionukliden zu befreien und gestärkt an Körper und Seele wieder in ihre Heimat zurück zu kehren.

Für den Sommer 2016 werden daher auf Initiative vom NÖ Landesjugendreferat Gastfamilien gesucht, die Kinder aus Belarus für drei Wochen aufnehmen möchten. Bereits seit dem Sommer 1994 wird in Niederösterreich eine Erholungsaktion für Kinder aus der Republik Belarus in Weißrussland durchgeführt, bisher kamen bereits mehr als 3.500 Kinder aus verstrahlten Gebieten in den Genuss eines Erholungsurlaubes in Österreich.

Die Kinder sind zwischen zehn und 14 Jahre alt, erholungsbedürftig, aber nicht akut krank. Sie werden kranken-, unfall-, und haftpflichtversichert sein.

Besonders geeignet sind Familien, die eigene Kinder im genannten Alter haben, aber auch „Großeltern"-Gastfamilien können sich gerne an der Aktion beteiligen. Wichtigste Voraussetzung ist die Bereitschaft, ein zusätzliches Familienmitglied aufzunehmen und zu betreuen.

Die Kinder sollen in der Familie leben können wie eigene Kinder. Für den Transport der Kinder soll von den Gastfamilien ein finanzieller Beitrag (für den Transport der Kinder) in der Höhe von 130 Euro pro Kind geleistet werden.

Über Unterstützung durch Sponsoren (z.B. Kostenbeitrag für ein Kind/mehrere Kinder) freuen sich alle Beteiligten.

Termine:

Samstag, 25. Juni bis Sonntag, 17. Juli
Samstag, 16. Juli bis Sonntag, 7. August
Samstag, 6. August bis Sonntag, 28. August

Info

NÖ Landesjugendreferat
Maria Hetzer
3109 St. Pölten
T 02742/9005-15466
M 0676/9604275
F 02742/9005-13133
E info@belarus-kinder.net
I www.belarus-kinder.net

Freiwillige Feuerwehr Hüttendorf

In der aktuellen Ausgabe unserer StadtGemeinde Zeitung dürfen wir Ihnen die FF Hüttendorf vorstellen, die am 19. Juli 1896 gegründet wurde und seit Bestehen als eigenständige Wehr geführt wird. Verbunden mit einem umfangreichen Festakt wird aus diesem Anlass heuer das 120-jährige Gründungsjubiläum gefeiert.

Geschichte:

Mit dem Ankauf einer Feuerspritze zur Bekämpfung der im 19. Jahrhundert zahlreich auftretenden Ortsbrände erfolgte am 19. Juli 1896 die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Hüttendorf am Standort des heutigen Vereinshauses der Jagdgesellschaft Hüttendorf. 1953 wurde das erste motorisierte Einsatzfahrzeug – ein „Dodge" – angekauft, zwölf Jahre später, im Jahr 1965, übersiedelten die Hüttendorfer Florianis in die alte Milchkammer. Mit dem Umbau der ehemaligen Schule im Jahr 1983 zog die Hüttendorfer Wehr ins heutige FF-Haus mit Schulungsraum ein, wo sie sich bis zum heutigen Tag befindet. In der 120-jährigen Geschichte der FF Hüttendorf fanden drei Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerbe und ein Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb statt.

Einsatzfahrzeuge:

Zu den Fahrzeugen der FF Hüttendorf zählt seit 1996 ein Kleinlöschfahrzeug, ein 2005 angekauftes Tanklöschfahrzeug, das einen 1.500 Liter Wassertank umfasst und in den letzten Jahren mit einem modernen Bergesatz und einer Seilwinde nachgerüstet wurde, sowie seit 2013 ein Mannschaftstransportfahrzeug.

Einsätze und Alarmierung:

Im Schnitt müssen die Mitglieder der FF Hüttendorf 15 bis 25 Mal pro Jahr zu diversen Einsätzen ausrücken. Diese Einsätze teilen sich auf Brandsicherheitswachen, technische und Brandeinsätze auf. Die Alarmierung erfolgt durch drei Sirenen in der Ortschaft sowie via Blaulicht-SMS am Handy. Für Einsätze wo keine Gefahr in Verzug ist wird nur mittels Blaulicht-SMS alarmiert. Im Einsatzgebiet der FF Hüttendorf befinden sich die Einkaufszentren Interspar und Immorent sowie seit der Eröffnung der Umfahrungen Mistelbach und Hüttendorf Ende 2015 zusätzlich zum vorhandenen Ortsgebiet knapp sechs Kilometer Straßennetz.

Veranstaltungen:

Neben diversen Übungen und Einsätzen findet jährlich ein dreitägiger FF-Heuriger statt, der weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt ist. Desweiteren organisieren die Hüttendorfer Florianis zweimal jährlich eine Blutspendeaktion im Sommer und Winter sowie die Jugendfeuerwehrmitglieder am Heiligen Abend die Friedenslichtaktion. Im kommenden Jahr finden wieder die Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerbe in Hüttendorf statt.

Mannschaft:

Das Kommando der FF Hüttendorf besteht aus Kommandant Oberbrandinspektor Peter Schmatzberger, seinem Stellvertreter Brandinspektor Johannes Mattes und Verwalter Martin Fally. Aktuell zählt die Freiwillige Feuerwehr Hüttendorf 66 Mitglieder, davon 43 im Aktivstand, 14 in Reserve und neun Jugendfeuerwehrmitglieder.

Verkehrsverbund Ost-Region
Start ins neue Fahrplanjahr

Mit dem Fahrplanwechsel am 13. 12.15 gibt es im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) wieder neue Angebote für die Fahrgäste. Durch die Vollinbetriebnahme des neuen Hauptbahnhofes in Wien und die Forcierung eines Integralen Taktfahrplanes durch die ÖBB findet der umfangreichste Fahrplanwechsel der letzten Jahre im Verkehrsverbund Ost-Region statt. VOR nimmt den Fahrplanwechsel zum Anlass, um für die Fahrgäste Optimierungen auf Bus und Bahn gemeinsam mit über 40 Verkehrsunternehmen in der Ostregion umzusetzen.

Ein Vorteil des neuen Fahrplans liegt für die Fahrgäste im einheitlichen Taktmuster von Bus und Bahn in der Ostregion. Neben leicht zu merkenden Fahrzeiten werden auch die Buslinien mit dem Bahnangebot in der Region noch besser verknüpft. Neben Fahrplanadaptierungen gehört die Neuordnung des Regionalverkehrs zu den großen Verbesserungen. Aufgrund der Neuvergabe der Busdienstleistungen kommen schrittweise moderne, weiße Regionalbusse in einheitlichem Design des VOR im Linienverkehr zum Einsatz.

Info

T 0810/222324
I www.vor.at oder
www.facebook.com/VORgmbh

2015 kamen 732 Babys im Landesklinikum zur Welt

Die Geburtenabteilung des LK Mistelbach-Gänserndorf kann sich auch im Jahr 2015 wieder über stabile Geburtenzahlen freuen! 732 Kinder erblickten im vergangenen Jahr das Licht der Welt. Ein gutes Team, die Sicherheit einer Neonatologie sowie moderne Angebote wie Familienzimmer sind der Grund für diesen „Babyboom".

„Diese Geburtenzahlen sind für mich eine Anerkennung der Arbeit unserer Mitarbeiter, sei es der Fachärzte, des diplomierten Pflegepersonals, der Hebammen und Säuglingsschwestern", erklärt der Leiter der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Prim. Priv.-Doz. Dr. Felix Stonek MBA. „Wir stehen für eine Hebammengeburtshilfe, jedoch mit der größtmöglichen Sicherheit, die wir Mutter und Kind als Schwerpunktkrankenhaus im Weinviertel bieten können. Denn zusätzlich zu den erfahrenen Geburtshelfern steht auch rund um die Uhr das Team der Kinder- und Jugendabteilung mit Neonatologie zur Verfügung", so Primar Dr. Stonek weiter.

Im Familienzentrum des LK Mistelbach-Gänserndorf stehen den werdenden Eltern moderne Kreiszimmer, Familienzimmer, gesunde Snacks für Stillende und natürlich eine Stillberatung zur Verfügung. Außerdem können alle in der Schwangerschaft relevanten Untersuchungen vorgenommen werden.

Zum Kennenlernen findet an jedem ersten Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr die Informationsabende „Geburt in Mistelbach" im LK Mistelbach-Gänserndorf statt.

Außerdem findet am 2. April, zum dritten Mal der „Mistelbacher Babytag" im Stadtsaal statt. Bei dieser Fachmesse mit allem rund um Baby und Schwangerschaft erhalten Besucher Informationen aus erster Hand, Vorträge zu interessanten Themen, sowie Kinderbetreuung und ein köstliches Buffet.

DGKS Elfriede Kovacs, Stationsleitung Hebamme Simone Springer, Abteilungsleiter Prim. Priv.-Doz. Dr. Felix Stonek MBA, Hebamme Brigitte Widler und DGKS Elfriede Handschuh

Fa. SEIDL-Elektro

Service und Reparatur Haushaltsgeräte aller Marken

Tel. 0664 / 193 95 05

NEUE ADRESSE
Franz Josef-Strasse 2a 2130 Mistelbach

Alvina heißt das Neujahrsbaby

Alvina Husic aus Straßhof ist das erste Baby, das 2016 im LK Mistelbach-Gänserndorf geboren wurde. Das gesunde Mädchen kam am 01.01.2016, um 05.15 Uhr zur Welt und ist das erste Kind der glücklichen Eltern Rafaela Osmanovic und Asmir Husic.
Alvina ist 47 Zentimeter groß und wiegt 2950 Gramm. Die Mitarbeiter des LK Mistelbach–Gänserndorf gratulierten den stolzen Eltern.

Firmlinge als Christkinder im Mistelbacher Frauenhaus

Eine der vier Gruppen an Firmlingen aus Mistelbach hat am 1. Adventsonntag, dem 29. November, die Hl. Messe in der Kirche Maria Rast mitgestaltet. Zu Beginn der Feierlichkeiten wurden lustige Smiley-Kekse verteilt, womit die Kinder darauf aufmerksam machen wollten, wie bunt und schön das Leben ist. Leider nicht für jeden von uns. Deswegen wurden im Anschluss an die Messe von den Firmlingen Punsch und Kuchen gegen eine freie Spende verteilt. Mit dem Reinerlös von 550 Euro besorgten die Jugendlichen Weihnachtsgeschenke für die Kinder im Mistelbacher Frauenhaus, die sie liebevoll verpackten und am Heiligen Abend überreichten. Die Kinder wünschten sich zwei Laufräder, zwei Roller, einen Puppenwagen, Lauflernhilfen, eine Holzeisenbahn, Duplo-Steine sowie zwei Turnbeutel.

Leonie Gürschka, Lukas Pejcel, Daniel Romsy, Jasmin Scheiner, Sebastian Schuch, Fabian Steyrer, Raphaela Ullram, Hanna Vogelmüller, Jennifer Wasinger und Laura Weihs

Jung und Alt säumten zu Silvester den Hauptplatz

Mit einem umfangreichen Rahmenprogramm wurde am 31. Dezember am Hauptplatz in Mistelbach das alte Jahr verabschiedet und das neue Jahr eingeläutet. MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching kann nach dem zweiten „Silvester in der City" eine durchwegs positive Bilanz ziehen: „Es waren den gesamten Tag über zahlreiche Besucher am Hauptplatz. Das Highlight war jedoch der Kindersilvester mit Feuerwerk und Countdown am Nachmittag, den wir über die kommenden Jahre dennoch weiter ausbauen und zum Fest für die gesamte Familie entwickeln werden", blickt MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching bereits in die Zukunft.

Die letzten Stunden des Jahres 2015 wurden dann beim Eisstockschießen, Riesenbleigießen, einem Chill-Night-Slalom und einer DJ-Line mit einem bombastischen Feuerwerk als krönenden Abschluss eingeläutet. Bis lange nach Mitternacht wurde schließlich auf das neue Jahr angestoßen und gefeiert. Damit 2016 auch allen Mistelbachern ausreichend Glück bringt, haben Perchten das alte Jahr „mitgenommen" und Rauchfangkehrer das neue Jahr symbolisch in Form eines Hufeisen an Vbgm Christian Balon überreicht.

Weihnachtsfeier
des ÖKB Stadtverbandes

Am 18. Dezember lud der Obmann des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach zur Weihnachtsfeier ins Restaurant Diesner. Rund 40 Mitglieder und Unterstützer des Vereins folgten der Einladung, darunter in Doppelfunktion als Bezirkspolizeikommandant von Mistelbach und offizieller Vertreter der StadtGemeinde Mistelbach STR Florian Ladengruber, Vizebürgermeister a.D. Kommerzialrat Rudolf Demschner, Abteilungsleiter Helmut Hager vom Verkehrsunfallkommando sowie die beiden ÖKB-Ehrenmitglieder Oberst i.R. Hermann Sodomka und Erich Pernold. Neben Vizebürgermeister a.D. Kommerzialrat Rudolf Demschner und SR Florian Ladengruber, die in ihren Ansprachen auf die Bedeutung des ÖKB Stadtverbandes und den Zusammenhalt innerhalb des Vereines hinwiesen, dankte Obmann Walter Ofenauer allen Mitgliedern für die Unterstützung über das gesamte Jahr und wünschte alles Gute für ein kameradschaftliches Jahr 2016. Mit weihnachtlichen Gedichten und Musikstücken auf der Zither von Christa Jakob und Maria Knorr wurde die Feier umrahmt und fand einen gemütlichen Ausklang.

Stadtrat Oberst Florian Ladengruber
Obmann Walter Ofenauer und Herbert Ofenauer

Mit Johann Fellinger, Petra Hausner, Isabella Pichler, Sigrid Poster, Christian Sommer, Alfred Stadtschnitzer, Emanuel Strohmayer, Sabine Trischack, Simon Werl und Manfred Zwesper präsentierten zehn Künstler der Kolpingwerkstätte vom 12. - 12. Jänner, ihre Werke im Foyer des Stadtsaales

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Thomas W.
Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Waschmaschine stoppt immer! Sabine R.
Ein neuer Trockner muss her! Georg K.
Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!
Service & Elektrohandel
Georg Rappl
Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at
5 JAHRE VOLLGARANTIE!
extraKLASSE von Siemens
Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!

SICHERHEIT

Sicherheitsmanager STR Florian Ladengruber informiert

Sicher auf der Straße

Ein schöner Tag! Ideal für einen ausgedehnten Bummel auf einer Einkaufsstraße, freut sich Herr Hubert L.. Zuerst noch schnell Geld vom Bankomat holen und dann kann's losgehen! Am Straßenrand lehnt ein eleganter, junger Mann an einem Auto.*

Als er sieht, dass Herr L. ihn bemerkt, kommt er lächelnd auf ihn zu und fragt, ob er ihm eine wertvolle Lederjacke schenken darf. Sympathisch erklärt er ihm, dass er Händler sei und ihm bei einer Präsentation einige Jacken übrig geblieben seien. Er öffnet den Kofferraum und zeigt Hubert einige hervorragend aussehende Jacken.

Herr L. steht ganz vertieft neben dem Auto und mustert die Jacken. Plötzlich bemerkt er, dass seine Geldtasche weg ist…

Hier einige Tipps:

- *Hantieren Sie nicht öffentlich mit Ihrer Brieftasche oder Telefon. Seien Sie in jedem Fall vorsichtig bei Personen, die Geld wechseln oder Sie in ein Gespräch verwickeln wollen.*
- *Verbergen Sie Halsketten, Armbänder, Uhren, Broschen und anderen Schmuck unter Ihrer Kleidung oder lassen Sie ihn lieber an einem sicheren Ort.*
- *Eine Tasche tragen Sie am sichersten möglichst nah am Körper, den Verschluss nach innen gewandt. Benutzen Sie auch den Tragriemen als Diebstahlsschutz.*
- *Brieftaschen und kleinere Wertgegenstände transportieren Sie am sichersten in Taschen, die sich an der Körpervorderseite befinden und im Idealfall verschließbar sind.*
- *Meiden Sie nach Möglichkeit Gedränge in öffentlichen Verkehrsmitteln und stark frequentierten öffentlichen Plätzen.*
- *Vermeiden Sie es bei Dunkelheit alleine unterwegs zu sein. Nehmen Sie nach Möglichkeit ein Taxi und bitten Sie den Lenker zu warten, bis Sie sicher im Haus sind.*
- *Lassen Sie sich nicht auf Verkaufsgespräche auf öffentlicher Straße ein, es handelt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um kein seriöses Geschäft. Probieren Sie keinesfalls Schmuck oder Kleidung an!*
- *Spendensammler kommen nicht immer von der angegebenen Organisation.Wenn Sie Zweifel an der Seriosität von Spendensammlern haben, rufen Sie die Polizei unter der Notruf 133 an.*
- *Auch hinter Bettlern kann eine kriminelle Organisation stehen. Wenn Sie helfen wollen, tun Sie das über offizielle Organisationen! Wenn ein Bettler aggressiv oder aufdringlich ist, macht er sich strafbar, rufen Sie die Polizei unter der Notruf 133!*

Wenn Sie oft alleine unterwegs sind und sich dabei unsicher fühlen, besteht die Möglichkeit, sich mit einem „Handtaschenalarmgerät" auszurüsten.

Wenn doch etwas passiert…

Sollten Sie Opfer eines Diebstahls oder eines Raubes werden, leisten Sie keinen Widerstand. Die Gefahr ist groß, dass der Täter Sie mitreißt und Sie deshalb zu Sturz kommen. Rufen Sie sofort die Polizei, ersuchen Sie Passanten um Hilfe und versuchen Sie, sich möglichst viele Details des Täters zu merken. Angaben zu Alter, Größe,Statur, Haarfarbe, Frisur, besonderen Merkmalen, Farbe der Kleidung sowie Fluchtrichtung und Zeitpunkt der Tat sind der Polizei bei der Fahndung eine große Hilfe.

viel los bei den **Kinderfreunden**

Es ist schon zur Tradition geworden, dass die Kinderfreunde Mistelbach in der Vorweihnachtszeit einen Kindergarten in der Großgemeinde besuchen und pädagogisch wertvolle Kinderbücher als Weihnachtsgeschenk für die Bücherecken verteilen. In diesem Jahr überraschten STR Renate Knott und GR Martina Pollak die Kinder des Kindergartens Erich Bärtl-Straße unter der Leitung von Birgit Böhm. In der Gruppe wurden die beiden Gemeindevertreterinnen liebevoll aufgenommen, durften bei der Adventstunde dabei sein und mitsingen und konnten mit Freude feststellen, wie sich alle Kinder wohlfühlen. Anschließend bekam auch jede Pädagogin und Helferin eine Kerze überreicht und ein Teddybär durfte als Erinnerung im Kindergarten bleiben. Mit der bewährten Buchaktion will Stadträtin Renate Knott als Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach Anreize schaffen, dass sich die Kinder mit mehr Begeisterung mit Büchern beschäftigen.

Unterwegs mit dem Nikolodampfzug:

Ebenso nahmen die Kinderfreunde wieder die Gelegenheit wahr, am 8. Dezember, mit dem Nikolodampfzug von Mistelbach nach Hohenau und retour mitzufahren. Im Dampfzug besuchte auch der Hl. Nikolaus alle Kinder und hatte als Begleitung einen Krampus mit der auf der Gitarre spielte.

Weihnachtsfeier:

Am 11. Dezember fand die Weihnachtsfeier der Kinderfreunde im Restaurant Diesner statt. Die jährliche Feier ist verbunden mit einem Dankeschön an alle Mitarbeiter, die das ganze Jahr für die Kinder im Einsatz sind und wurde von Johanna Wanderer mit Mathias Schödl sowie Jasmine und Sabine Stimson musikalisch umrahmt.

Besuch des Raimundtheaters:

Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit ist alle Jahre der Besuch des Raimundtheaters in Wien. Heuer stand das Kindermusical „Fernestern-der Floh im All" auf dem Programm und begeisterte die ganze Gruppe. Ein besonderer Dank gilt den Wiener Kinderfreunden und dem Theater der Jugend für die kostenlosen Aufführungen im Advent.

Miteinander reden: Österreichs Moscheen öffnen ihre Türen

Österreichs Moscheen öffnen am 13. Februar ihre Türen! Unter der Leitung der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich sollen an diesem Tag über die Moscheen und die muslimischen Gemeinden in Österreich informiert, Begegnungen geschaffen, Ressentiments abgebaut und Gemeinsamkeiten hervorgehoben werden. In Mistelbach beteiligt sich auch die Mistelbacher Moscheegemeinde, der österreichisch-bosnische Kultur- und Informationsverein (Zem-Zem Moschee), an der bundesweiten Aktion und hat das Gebetshaus in der Liechtensteinstraße 1 am „Tag der offenen Moscheen" von 10 -16.00 Uhr geöffnet.

Der „Tag der offenen Moscheen" hat das Ziel, nichtmuslimischen Interessierten, Nachbarn, Schulklassen etc. mit Führungen, Buchpräsentationen, Musikvorführungen, Begegnungsmöglichkeiten wie z.B. orientalischen Speisen, Getränken und Informationsmaterial, die Möglichkeit zu geben, das muslimische Leben in Österreich sichtbar zu machen und näher zu bringen. Während des „Tags der offenen Moscheen" führen Muslimen durch die Gemeinde, informieren über die Funktionen einer Moschee und geben einen Einblick in die Religion des Islam und die Tätigkeiten der Gemeinde.

Der bundesweite Aktionstag „Tag der offenen Moscheen" ist eine Möglichkeit, direkt aus erster Hand Informationen zu erhalten – für alle am Islam und den Muslimen Interessierten. Ziel ist es, eine religions- und kulturübergreifende Verständigung, einen Wissensaustausch zu ermöglichen, dies „Unbekannten" bzw. „Fremden" verständlich zu machen, Hemmschwellen sowie nachbarschaftliche Barrieren und Vorurteile abzubauen, aber auch die Neugier für eine andere religiöse Tradition und Kultur zu wecken. Unabhängig der religiösen Einstellung und Bekenntnis sind alle Interessierten am „Tag der offenen Moscheen" eingeladen, gemeinsam Momente der Begegnung zu schaffen und Brücken zu bauen.

Info

„Tag der offenen Moscheen"
Liechtensteinstraße 1
2130 Mistelbach
T 0699/16979299
E info@zem-zem.at
I www.zem-zem.at

Fit auch im Winter

Gesundheit und Spaß beim gemeinschaftlichen Turnen stehen bei den Pensionisten der Ortsgruppen Mistelbach und Kettlasbrunn im Vordergrund. Die wöchentliche Gymnastik im Turnsaal der Neuen Mittelschule Mistelbach fördert Gesundheit und fröhliches Miteinander in Gemeinschaft Gleichgesinnter.

Obmann Josef Girsch, Paul Balon, Ortsvorsteher Karl Stubenvoll, Vizebürgermeister Christian Balon, Leo Körbel, Gemeinderat Wolfgang Inhauser und Hannes Bader

30. Kleintierausstellung des Kleintierzuchtvereines N 37 Mistelbach

Der Kleintierzuchtverein N 37 Mistelbach veranstaltete am Freitag, dem 28., und Samstag, dem 29. November, im Wirtshaussaal in Hörersdorf die mittlerweile 30. Kleintierausstellung. Etwa 230 Tiere – darunter Tauben, Geflügel, Zierenten, Kaninchen und Meerschweinchen – wurden den vielen interessierten Besuchern und Tierfreunden präsentiert. Obmann Josef Girsch konnte unter anderem Vizebürgermeister Christian Balon, Gemeinderat Wolfgang Inhauser, Ortsvorsteher Karl Stubenvoll sowie einige Obmänner und Vertreter anderer Kleintierzuchtvereine als Besucher der Ausstellung begrüßen.

Vizebürgermeister Christian Balon, selber Besitzer von Hühnern, Kaninchen und Ziegen, eröffnete die Ausstellung mit lobenden Grußworten und war von der Vielfalt der Tiere und dem Engagement der Züchter sehr angetan. Die Preisrichter waren ebenfalls von der Qualität der Tiere überrascht und haben viele davon mit sehr guten Bewertungen ausgezeichnet.

Besonders hervorzuheben sind bei den Kaninchenzüchtern Maroš Sládek (Wiener blaugrau, 97,5 Punkte, bester Rammler und beste Kollektion mit 386 Punkten) und Johann Schießer (Alaska schwarz, 96,5 Punkte, beste Häsin) und bei den Meerschweinchenzüchtern Hannes Bader (Glatthaar schildpatt/weiß, 97 Punkte, bester Bock) und Johann Trenker (Engl. Crested silber agouti, 97 Punkte, beste „Sau" und Kollektion mit 385 Punkte).

Auch bei den Taubenzüchtern gab es wunderbare Exemplare zu sehen. Hervorzuheben wären Johann Oppenauer (Verkehrtflügelkröpfer gelb, 97 Punkte, bester Tauber) und wiederum Hannes Bader (Waldviertler Kröpfer schwarzgetigert, 97 Punkte, beste Täubin). Gruppensieger bei den Tauben wurde Leopold Strobl mit Lahore schwarz (382 Punkte).

Bei den Geflügel- und Ziergeflügelzüchtern gab es ebenso gute Erfolge zu verzeichnen: Roman Sporr stellte den Ausstellungssieger mit Altsteirer weiß (377 Punkte) sowie die besten männlichen und weiblichen Tiere bei den Hühnern. Franz Traindl stellte neben seinen Barneveldern-Hühnern in bewährter Weise auch einige schöne Wassergeflügel in sieben Volieren aus, wobei die Rothalsgänse sehr beeindruckten.

Ein herzlicher Dank gilt allen Firmen und Privatpersonen, die den Kleintierzuchtverein N 37 Mistelbach mit Sachspenden für die große Tombola, Werbungen und Pokalspenden unterstützt haben.

Solar- und Photovoltaik-vortrag im Barockschlössl

Jeder von uns benötigt Warmwasser und elektrische Energie, diese können mit Solarkollektoren oder Photovoltaik-Modulen umweltfreundlich erzeugt werden. Und das unabhängig von steigenden Energiepreisen, denn die Sonne schickt keine Rechnung!

Wie diese Techniken funktionieren, worin der Nutzen liegt und wie es mit der Haltbarkeit ausschaut, erfahren interessierte Besucher beim Solar- und Photovoltaikvortrag mit der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich (ENU) am Donnerstag, dem 10. März, im Barockschlössl Mistelbach. Nutzen auch Sie das Potential der Sonne und kommen Sie zur Informationsveranstaltung.

Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei…

ENERGIE- UND UMWELTAGENTUR NIEDERÖSTERREICH

Neuer Präsident LA Anton Kasser, Bgm a.D. Reg.Rat Dipl.-Päd. Alfred Weidlich, Vize Präsident Mag. Helmut Hums

Lebererkrankungen: Früherkennung, Risikofaktoren und Behandlungsmöglichkeiten von Hepatitis & Co

Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse sind wichtige Bestandteile des Verdauungssystems und für unseren Organismus unersetzlich. Krankheiten dieser Organe sind weit verbreitet und können böse Folgen bis hin zum Tod haben. Alkohol, Viren, Stoffwechselkrankheiten, immunologische Störungen u.a. können die Leber akut oder chronisch schädigen, was im schlimmsten Fall den Ausfall des Organs zur Folge hat. Welche Lebensumstände eine Lebererkrankung begünstigen, welche Warnzeichen es für eine kranke Leber oder Galle gibt und wie man sich vor Hepatitis schützen erfahren interessierte Besucher beim nächsten MINI MED-Vortrag am Dienstag, dem 9. Februar, im Stadtsaal in Mistelbach mit Prim. Dr. Bernhard Jaritz, Leiter der 2. Medizinischen Abteilung am LK Mistelbach-Gänserndorf.Beginn ist 19.00 Uhr, der **Eintritt ist frei…**
T 0810081060
I www.minimed.at

Wechsel an der Spitze der NÖ Umweltverbände: Präsident Alfred Weidlich nach 22 Jahren im Ruhestand

Bei der Generalversammlung des Vereins „Die NÖ Umweltverbände" Anfang Dezember in St. Pölten wurde Landtagsabgeordneter Bürgermeister Anton Kasser, Obmann des Umweltverbandes Amstetten und Mitglied des Präsidiums des Vereins „Die NÖ Umweltverbände", einstimmig zum neuen Präsidenten des Vereins gewählt. Der 52-Jährige folgt damit Bürgermeister a.D. Reg.Rat. Dipl.-Päd. Alfred Weidlich nach, der 22 Jahre lang den Vorsitz an der Spitze des Vereins über hatte. Seine Zeit als Präsident war von der Gründungsphase bis hin zu Innovationen im Bereich der Umwelt- und Abfallwirtschaft geprägt gewesen.

„Es war eine sehr schöne und aufregende Zeit, in der wir gemeinsam mit unserem Verein viel erreicht haben. Wir stehen mit unserem Bundesland Niederösterreich seit Jahren an erster Stelle wenn es um Umwelt- und Abfallwirtschaft geht", so Reg. Rat. Dipl.-Päd. Alfred Weidlich in seiner Abschiedsrede. „Durch die komplette Neuordnung der NÖ Abfallwirtschaft mit der Zielsetzung Abfallvermeidung und Mülltrennung zwecks Ressourcenschonung durch Weiterverwendung und Wiederverwertung von Altstoffen, leistet Niederösterreich einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Durch zeitgemäßes Abfallmanagement erreichen wir eine jährliche Ersparnis von etwa 550.000 Tonnen CO2! Die großen Erfolge wurden durch eine jahrelang währende, gute Zusammenarbeit mit den Umweltverbänden und externen Partnern erreicht, was auch bundesweite Erfolge im Bereich der Abfallwirtschaft einbrachte."

Der neu gewählte Präsident Anton Kasser bedankte sich bei der Übergabe für das in ihn gesetzte Vertrauen. „Ich möchte den erfolgreichen Weg meines Vorgängers, gerade auch in Hinblick auf die gute Zusammenarbeit mit den Umweltverbänden und dem Land Niederösterreich, weitergehen", so Landtagsabgeordneter Bürgermeister Anton Kasser. Als langjähriger Obmann des Umweltverbandes Amstetten und Mitglied des Präsidiums, ist Anton Kasser seit Jahren in dem Bereich aktiv und bereit die Umwelt- und Abfallwirtschaft in Niederösterreich aktiv mitzugestalten. „Unsere Verbände sind Vorreiter in allen Umweltbelangen. Gemeinsam müssen wir die Zukunft angehen und die richtigen Voraussetzungen schaffen. Nur wenn wir alle zusammen an einem Strang ziehen werden wir auch weiterhin so erfolgreich sein", so Präsident Kasser.

Landesrat Dr. Stephan Pernkopf übermittelte seinen Dank an den neuen Präsidenten: „Die Abfallwirtschaft in NÖ sichert direkt und indirekt unsere Umwelt. Mit Anton Kasser haben wir hier einen neuen Präsidenten der sich dem Thema nicht nur annimmt, sondern auch stets um eine gute Weiterentwicklung bemüht ist. Ein herzliches Danke auch an Reg. Rat. Alfred Weidlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Ich bin mir sicher, dass der neue Präsident diesen erfolgreichen Weg weitergehen wird."

Der Verein „Die Niederösterreichischen Umweltverbände" ist die Plattform zur Zusammenarbeit der NÖ Umweltverbände, Städte, Statutarstädte und dem Land Niederösterreich auf dem Gebiet der Umwelt- und Abfallwirtschaft. Von den 573 niederösterreichischen Gemeinden sind 558 Mitglied eines NÖ Umweltverbandes und somit auch in der Dachorganisation vertreten.

Richtige Ernährung stärkt Immunabwehr:
NÖGKK lädt zum kostenlosen Vortrag

Achtung – sie sind wieder da: Viren und Bakterien machen uns gerade in der nasskalten Jahreszeit zu schaffen. Die Folge: Erkältungen, Grippe und Harnwegsinfekte haben leichtes Spiel. Wer gesund bleiben will, sollte sein Immunsystem stärken – richtige Ernährung ist dabei das A und O. Im kostenlosen Vortrag der NÖ Gebietskrankenkasse am
22. Februar, im Service-Center Mistelbach der NÖ Gebietskrankenkasse gibt Diätologe Johann Grassl Tipps, wie man sich gesund und ausgewogen ernährt und bringt Licht in den Informationsdschungel der Werbebotschaften. Was man noch zur Stärkung des Immunsystems tun kann und welche Vorteile das hat, sind ebenfalls Themen beim Vortrag. **Beginn ist um 18.30 Uhr…**

Schlank mit der NÖGKK:
Gezielt abnehmen mit dem Abnehm-Programm

Die Hose zwickt, der Blick auf die Waage wird zur Qual? Dann lassen Sie sich helfen: Die NÖGKK bietet wieder ihr erprobtes Abnehm-Programm „Schlank mit der NÖ Gebietskrankenkasse“ an. Das Programm dauert zwischen neun und zehn Monaten. Dabei lernen interessierte Teilnehmer, langsam und schrittweise die Ernährung umzustellen. Zu Beginn werden Gruppensitzungen in zweiwöchigen Abständen abgehalten. Danach folgt eine Weiterbetreuung mit sieben Terminen. Schwerpunkt ist die Vermittlung von Basiswissen über bewusste Ernährung. Darüber hinaus gibt es gezielte Informationen über begleitende Bewegungsangebote. Das Programm startet am 1. März, im Service-Center in Mistelbach.

Teilnahmebedingungen:
o) Versichert bei der NÖGKK
o) Body Mass Index über 27
o) Kostenbeitrag 54 Euro

Info
T 050 899-1354
E mistelbach@noegkk.at
I www.noegkk.at

24 STUNDEN – 7 TAGE DIE WOCHE!
WEINVIERTEL APOTHEKE
ST. MARTIN APOTHEKE
LANDSCHAFTS APOTHEKE
die apotheken in Mistelbach
WEINVIERTEL APOTHEKE
M-City
Herzog Albrecht Straße
02572-32630
Durchgehend geöffnet!
ST. MARTIN APOTHEKE
Oserstraße 6
02572-2271
Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr
LANDSCHAFTSAPOTHEKE
Hauptplatz 36
02572-2442
Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr
ARZNEIMITTELBERATUNG • BLUTDRUCKMESSUNG • BLUTZUCKERMESSUNG
CHOLESTERINMESSUNG • BESORGUNG INTERNATIONALER MEDIKAMENTE
IMPFBERATUNG • REISEVORSORGE • TEES & KRÄUTER • HOMÖOPATHIE
BACHBLÜTEN • SCHÜSSLER SALZE • ALTMEDIKAMENTENTSORGUNG

pflege daheim
selbst.bestimmt.bleiben.
Pflege-daheim.at GmbH
Bahnstraße 1,
2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at

Betreuung. Unterstützung.
Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe
pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.

Traumhäuser mitten im Grünen: In der Grubenmühlstraße entstehen sechs neue Reihenhäuser

Mit einer Wohnnutzfläche von 128 m² und Eigengärten in der Größe von 74 bis 204 m² entstehen in der Grubenmühlstraße in Ebendorf, mitten im Grünen, sechs neue Reihenhäuser. Nach dem Motto „Ländliche Idylle trifft auf modernen Zeitgeist" gliedern sich die sechs Niedrigenergiehäuser an einem unverbaubaren Platz der Stadt optimal in die natürliche Umgebung ein. Gemeinsam mit den verantwortlichen Bauherren der Firma MMB Property Development Staff Solutions & Logistics GmbH nahm Bürgermeister Dr. Alfred Pohl am 10. Dezember, den Spatenstich für das rund 3.000 m² große Wohnbauprojekt vor. Baubeginn ist im Frühjahr 2016, bis Ende des kommenden Jahres sollen die Hausbesitzer ihre Wohnträume bereits beziehen können.

Die sechs hochmodernen Niedrigenergiehäuser mit einer Terrasse von etwa 28 m² werden belagsfertig übergeben und sind mit einem Carport für zwei PKW und einem zusätzlichen Abstellraum ausgestattet.

Die zugehörigen Eigengärten in einer Größe von bis zu 204 m² garantieren einen Wohntraum in ruhiger Grünlage. Geheizt wird mittels Luftwärmepumpe und einer Fußbodenheizung, Kachel-, Pellets- oder Schwedenöfen können außerdem als zusätzliche, alternative Heizmöglichkeiten genutzt werden. Aktuell sind noch vier Reihenhäuser frei.

Bei der Errichtung der sechs Reihenhäuser wird eng mit Unternehmen aus der Region zusammengearbeitet:

- Projektplaner und Architekt ist Baumeister Ing. Friedrich Schleining
- Bauausführung und die Hochbauarbeiten erfolgen durch die Firma Döltl
- Tiefbauarbeiten durch die Firma Porr
- Bauträger und für die Baufortschrittsüberwachung zuständig ist Baumeister Ing. Wolfgang Sikora
- sämtliche Außenanlagen, Heizung & Sanitäreinrichtungen sowie alle Elektroinstallationsarbeiten übernimmt das Raiffeisen Lagerhaus
- Projektbegleitung und individuelle Eigenheimfinanzierung mit kompetenter Beratung zur Finanzierung und Wohnbauförderung erfolgt durch die Raiffeisenbank Mistelbach
- Treuhand- und Vertragsabwicklung über die Rechtsanwälte Marschitz & Beber.

Info

MMB Property Development
Staff Solutions & Logistics GmbH
Projektleiter Dkfm. Ekkehard Müllner
Brünnerstraße 211/12/14
1210 Wien

T 0699/14243715
E office@m-m-b.at

Raiffeisenbank-Direktor Mag. Markus Wirrer, Isabella Höss, BM Ing. Friedrich Schleining, Projektleiter Dkfm. Ekkehard Müllner, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Ing. Michael Müllner-Baatz, Bürgermeister a.D. BM Ing. Anton Döltl, BM Ing. Wolfgang Sikora und Prokurist Niklas Meißl

Steuerberatung
- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen
Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

gwp hausverwaltung
„Vermögen verwalten ist eine verantwortungsvolle Aufgabe"
Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel
IMMOBILIENVERWALTUNG
IMMOBILIENBERATUNG
IMMOBILIENVERMITTLUNG
Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um Immobilien:
Hausverwaltung GWP GmbH | Mag. (FH) Sabine Gam
2130 Mistelbach, Alleegasse 8, Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55,
office@hausverwaltung-gwp.at, www.hausverwaltung-gwp.at

Neue Fachärztin für **Kinder- und Jugendheilkunde**

Die NÖ Gebietskrankenkasse nahm mit 1. Dezember, eine Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde in Mistelbach neu unter Vertrag. NÖ Gebietskrankenkasse Service Center-Leiter-Stellvertreter Harald Köppel begrüßte Dr. Daniela Kainz-Riegler dazu bereits persönlich. „Medizin muss für unsere Versicherten in ganz Niederösterreich verfügbar sein, auch in den ländlichen Regionen. Die NÖ Gebietskrankenkasse sorgt daher für eine optimale Betreuung unserer Versicherten durch eine flächendeckende Nachbesetzung der Ärztinnen und Ärzte", betonte der Leiter des NÖ Gebietskrankenkasse Wolfgang Marchart.

Dr. Daniela Kainz-Riegler und
NÖ Gebietskrankenkasse Service Center-Leiter-Stellvertreter Harald Köppel

Ordinationszeiten:
Montag und Dienstag:
von 08.30 bis 14.00 Uhr
Mittwoch:
von 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag:
von 08.30 bis 13.30 Uhr

Info
Dr. Daniela Kainz-Riegler
Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde
Josef Dunkl-Straße 29/4
2130 Mistelbach
T 02572/20800

Selbstheilungskräfte gezielt aktivieren

Unter dem Titel „Die heilende Kraft unserer Hände – Selbstheilungskräfte gezielt und wirksam aktivieren" findet am Dienstag, dem 8. März, ein Erlebnisabend im Bioladen Kromer „´s gsunde Körberl" in Mistelbach statt. Als Referentin steht die Dipl. Lebens- und Sozialberaterin sowie zertifizierte Quantum Touch®-Trainerin Michaela Hofer-Höfling zur Verfügung, die interessierten Besuchern in einem Einführungsabend mit Probesessions die Möglichkeit bietet, Quantum Touch® persönlich kennenzulernen. Der Vortrag findet von 19.00 bis 21.00 Uhr statt, der Eintritt ist frei.

Info
Michaela Hofer-Höfling
Dipl. Lebensberaterin
zertifizierte Quantum Touch®-Anwenderin und -Trainerin
T 02572/4604
M 0664/2338568
E michaela.hofer-hoefling@hofer.net

Schlank durch Hormonbalance

Wie kann man überschüssige Kilos abnehmen, ohne dabei auf Genuss und Lebensfreude verzichten zu müssen?

Ganz einfach: Man muss nur wissen wie man die Kraft der körpereigenen Hormone am besten nutzt. Wie dies am besten funktioniert, erfahren interessierte Besucher am 8. März, beim Vortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde unter dem Titel „Schlank durch Hormonbalance: Wie Sie Ihre körpereigenen Hormone beeinflussen und damit abnehmen können" mit Referent Dr. Christian Matthai im Stadtsaal in Mistelbach.

Der Autor des gleichnamigen Buches erklärt darin, wie Gewicht und Hormone zusammenhängen, aus welchen Zutaten man schnell leichte, gesunde und kohlenhydratarme Speisen zubereiten kann und welche Fitnessübungen gezielt Problemzonen beseitigen. Beginn ist 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei…

Schwanger? Unterstützung für ein **gutes Bauchgefühl bietet ProMami**

Durch Schwangerschaft und Geburt eines Kindes werden junge Familien mit ganz neuen Fragen und Situationen konfrontiert. ProMami dient hier als erste Anlaufstelle und bietet wertvolle Unterstützung während dieses spannenden Lebensabschnittes. Das Angebot von ProMami Mistelbach umfasst umfangreiche Informationen, kompetente und einfühlsame Beratung sowie ausgewählte Kurse. Unter der Leitung von Hebamme Eva Vyoral-Prock werden Frauen bzw. Eltern während Schwangerschaft, Geburt und der Zeit danach professionell begleitet, wobei sich ProMami Mistelbach aber auch als Ort des Wohlfühlens und Austauschens versteht.

Auch im Frühling bietet ProMami Mistelbach (werdenden) Eltern wieder ein abwechslungsreiches Programm: wöchentliche Einheiten Rückbildungs-/Beckenbodengymnastik, Stillgruppe, Geburtsvorbereitung und Schwangerschaftsgymnastik zählen zum fixen Bestandteil und werden durch die Kurse Shiatsu, Baby & Co", „fitdankbaby®", „Hypnobirthing (für Paare)" und dem Klassiker „Babymassage" ergänzt.

Nach wie vor aktuell ist die kostenlose einstündige Hebammenberatung im Rahmen des Mutter-Kind-Passes innerhalb der 18. und 22. Schwangerschaftswoche. Termine – auch jene für Einheiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wie z.B. Cranio-Sacrale Behandlung für Babys, Narbenpflege und -entstörung, Fruchtbarkeitsmassage®, Nachbetreuung und vieles mehr – werden individuell vereinbart.

Hebamme Eva Vyoral-Prock

Info
ProMami Mistelbach
Leiterin Eva Vyoral-Prock
Brennerweg 14
2130 Mistelbach
T 0676/3677836
E promami.anmeldung@gmx.at
I www.promami.at

Garten-tipps

unserer Stadtgärtner

BAUMSCHNITTARBEITEN IM WINTER

Wer im Winter einen Baumschnitt durchführt, der sollte einiges beachten.

Je nach Schnittwerkzeug, ist darauf zu achten, dass die Klinge scharf ist und diese einen glatten Schnitt erzeugt. Die Kette der Motorsäge wird kontrolliert und wenn nötig nachgeschliffen. Bei ausgefransten Wunden, kann es zu einem Pilzbefall und im Laufe der Jahre, zu einem absterben des Baumes führen.

Je kleiner der Wundschnitt, desto schneller die Wundverheilung. Größere Wunden sind für Bäume ein enormer Stress. Dürr Äste kann man ganzjährig entfernen. Deshalb ist schon bei Jungbäumen auf den richtigen Erziehungsschnitt zu achten. Man schneidet sie jährlich, fachgerecht, damit sie im Alter einfach nur mehr wachsen können.

Stark blutende Bäume wie Nussbaum, Birke, Ahorn, Robinie schneidet man im Herbst oder Frühwinter. Denn diese Laubbäume gehen relativ früh in den Saft und beim Schnitt, tritt dieser aus und wertvolle Nährstoffe, die der Baum benötigt, gehen verloren.

Obstbäume werden bis spätestens Ende Februar geschnitten. Es werden Steil-, und Wassertriebe entfernt. Ebenso Triebe, die nach innen und zusammen wachsen. Je gründlicher ein Obstbaum geschnitten wird, desto größer werden die Früchte.

Wassertriebe schneidet man eher im Spätsommer, da der Pflanzensaft dann in die Frucht geht und der Baum keine neuerlichen Triebe ausbildet.

Bei der Wundversorgung, besonders großer Schnittflächen, kann man diese mit einem Wundverschluss versorgen. Dringend notwendig ist dies aber nicht, da der Baum die Wunde im Laufe der Jahre selbst überwallt. Jeder handhabt dies anders.

Nach neuesten Erkenntnissen der Baumforschung, ist es sogar ratsamer, Laubbäume im Sommer zu schneiden, da diese mit dem Wundverschluss sofort beginnen.

Meistens ist es jedoch auch ein Zeitfaktor, da im Winter weniger Arbeit ist, werden die Baumschnittarbeiten eher in diese Jahreszeit verlegt. Sollte es ihnen aber möglich sein, empfehle ich den Schnitt im Sommer!

Mit der Chipkarte zur Dialyse am LK Mistelbach-Gänserndorf

Ein neues papierloses Datenmanagement System sorgt auf der Dialyse-Station des LK Mistelbach-Gänserndorf für einfachere und sicherere Arbeitsabläufe – Chipkarte statt Kartei heißt es für Patienten und Mitarbeiter seit Anfang November. Seit diesem Zeitpunkt ist das neue TDMS – Therapie Data Management System –, ein Online-Datenerfassungs- und Datenmanagementsystem für die Hämodialyse in Betrieb.

Für den leitenden Arzt der Dialysestation Oberarzt Dr. Martin Gromann ist das neue System die Zukunft. „Papierlos über PC und Chip sind alle Daten schneller und komplett ersichtlich", so Dr. Gromann.

Am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf werden derzeit 103 Patienten aus dem gesamten Weinviertel auf der Dialysestation betreut.

Patientin Birgit Auer aus Ottenthal, Bereichsleitung DGKS Gabriele Hirtl, BSc, Stationsleitung DGKS Hermine Adler, leitender OA der Dialyse Dr. Martin Gromann, Ärztlicher Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl, Landesrat Mag. Karl Wilfing und Pflegedirektor DGKP Josef L. Strobl, akad. PD

NÖGKK: Gesundheits-Checks in der Landesberufsschule Mistelbach

Neustart für die Jugendlichenuntersuchungen der NÖ Gebietskrankenkasse: Die Ärzteteams der NÖ Gebietskrankenkassen führen ab sofort direkt in den Berufsschulen die jährlichen Gesundheits-Checks durch. Am Mittwoch, dem 13. Jänner, fanden die Untersuchungen in der Landesberufsschule Mistelbach statt. „Durch die Neuorganisation unserer Jugendlichenuntersuchungen erreichen wir mehr junge Leute als bisher. Die Jugendlichen müssen nicht mehr extra zu uns auf die Krankenkasse kommen, sondern können gleich in der Berufsschule unser Angebot nutzen", so der Service-Center-Leiter der NÖ Gebietskrankenkasse in Mistelbach Wolfgang Marchart.

Ähnlich wie bei der Vorsorgeuntersuchung, die es für Erwachsene ab 18 Jahren gibt, können sich pflichtversicherte Jugendliche einmal im Jahr kostenlos durchchecken lassen. „Wir bieten den jungen Menschen – neben einer umfangreichen klinischen Untersuchung – die Möglichkeit, mit speziell ausgebildeten Ärztinnen und Ärzten auch heikle Themen anzusprechen; es gibt keine Tabus und natürlich bleibt alles top secret", so Marchart.

NÖ Gebietskrankenkasse
Service-Center Mistelbach
Roseggerstraße 46
2130 Mistelbach

Info
T 050899/6127
E jugend@noegkk.at
I www.noegkk.at

Dr. Bernd Ully, Nicolas Litschauer, Nicole Eisler, Roland Hofer, NÖGKK-Service-Center-Leiter Wolfgang Marchart und Direktor Dipl.-Päd. Ing. Franz Pleil

Yoga und Achtsamkeit: Ein Vortrag zum Mitmachen

Wie mit einfachen Übungen die eigene Gesundheit und das Wohlbefinden gefördert werden können, erfahren Besucher am 24. Februar, beim Vortrag inkl. Workshop zum Thema „Yoga und Achtsamkeit" im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach im Stadtsaal Mistelbach.

Die beiden Referentinnen Claudia Wally vom Yoga Zentrum Weinviertel und Maria Richter geben einen Überblick über die Techniken und positiven Wirkungen des Yoga, von denen die Besucher auch gleich einige ausprobieren können. Mit einfachen Übungen im Sitzen, Stehen und im Liegen kann der Körper gekräftigt und mehr Beweglichkeit erlangt werden, Atemübungen führen zu Ausgeglichenheit und einem friedvolleren Geist. Nicht zuletzt kann mit Yoga auch die Achtsamkeit geschult werden.
Besucher werden gebeten, eine Matte und bequeme Kleidung zum Vortrag mitzunehmen.

Beginn ist 19.00 Uhr
Eintritt ist frei!

Info

Claudia Wally
Yoga Zentrum Weinviertel
T 0664/73015948
E info@yoga-weinviertel.at
I www.yoga-weinviertel.at

oder

Maria Richter
Seminargarten für Achtsamkeit
T 0699/19577189
E info@ausgleichimgarten.at
I www.ausgleichimgarten.at

Visitation von Bischofsvikar DI Mag. Stephan Turnovszky

Gleich an zwei Tagen, nämlich am 27. und am 29. November, war Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky auf Visitation in Paasdorf. Am ersten Tag standen ein Gespräch mit Moderator Pater Roger und dem Pfarrgemeinderat, ein Besuch der vier ältesten Paasdorfer sowie eine Meditation zum Advent in der fast vollen Kirche – gestaltet von der Jugend von Paasdorf – am Programm. Am Sonntag darauf feierte der Weihbischof gemeinsam mit Pater Roger und vielen Paasdorfern in der Pfarrkirche die Hl. Messe. Bei der anschließenden Agape konnten sich die Paasdorfer mit dem Weihbischof über ihre Sorgen und Nöte unterhalten. Den Abschluss der Visitation bildeten ein Mittagessen im Gasthaus „Weinviertler Eck" sowie ein längeres, unterhaltsames Gespräch mit dem Pfarrgemeinderat und den Mitarbeitern.

... endlich meine Traum-Wohnung gefunden!

ERSTBEZUG
Miete mit Kaufoption
Förderung vom Land NÖ
Toplage (ruhig, 5 Min. bis Mistelbach)

Wohnungen in EIBESTHAL
ca. 61 m² - 80 m² Wohnnutzfläche
ab sofort bezugsfertig

Wohnungen und Reihenhäuser in SIEBENHIRTEN
ca. 52 m² - 91 m² Wohnnutzfläche
ab sofort bezugsfertig

Wohnhausanlage Eibesthal

WAV
02846 / 7015
Gem. Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel"

www.waldviertel-wohnen.at

Weihnachten im Schuhkarton

Vor zwei Jahren gab es im Rahmen des Alt-Mistelbacher Advent die Möglichkeit, einen schön eingepackten Schuhkarton voller Lebensmittel, Hygieneartikel, Naschsachen oder kleiner Aufmerksamkeiten abzugeben. Die Pakete wurden vor Ort gesammelt und anschließend vom Team der Team Österreich Tafel in Mistelbach an ihre Kunden verteilt. Schon damals brachten die Wichtel der Pfadfinder Mistelbach eine Scheibtruhe voller Pakete zur Abgabestelle. Diese Idee, Menschen in unserer Umgebung zu helfen, gefiel den Pfadfindern sehr gut, weshalb sie auch heuer wieder in der Vorweihnachtszeit Pakete sammelten. Und so machten sich insgesamt 35 Wichtel tatkräftig ans Werk, die Schuhkartons mit Geschenken zu füllen, sie verpacken, eine hübsche Weihnachtskarte dazugeben und die Pakete am Samstag, dem 5. Dezember, zur Ausgabestelle der Team Österreich Tafel brichten, um sie dort zu übergeben.

Weihnachtsaktion im Frauenhaus Mistelbach

Weihnachten ist für viele die „schönste Zeit" im Jahr und auch eine Zeit der Geschenke. Dank einer Aktion der Schüler des Kolpinghauses Mistelbach durften auch Kinder, die im „Haus der Frau" Mistelbach leben, am Heiligen Abend Grund zur Freude haben. In Eigeninitiative haben die Jugendlichen Malutensilien, Puppenwagen und viele andere Spielsachen und Winterkleidung besorgt und liebevoll verpackt. Die Versicherungsagentur joZerta hat den ohnehin schon beachtlichen Betrag spontan verdoppelt. Am 21. Dezember, wurden die Geschenke schließlich den Mitarbeiterinnen des Frauenhauses, die auch bei der Zusammenstellung des „Wunschzettels" behilflich waren, übergeben. Ein herzliches Dankeschön gilt den Bewohnern des Kolpinghauses für die großartige Spendenaktion.

Katrin Müller
Versicherungsagentur joZerta
Kerstin Weixlbraun
Eva Lackerbauer vom Frauenhaus Mistelbach
Daniel Baranyai
Magdalena Haider
Johanna Raidl
Anna Schandl
Leona Neulinger

Die österr. Weltläden: **20 Jahre erfolgreich unter einem gemeinsamen Dach**

Die Weltläden, als Fachgeschäfte für fairen Handel, sind heute vielen in Österreich bekannt. Der älteste von ihnen feiert bald sein 40-Jahr-Jubiläum. Seit zwei Jahrzenten treten sie unter einer gemeinsamen Marke auf. Diese sorgte dafür, dass der Faire Handel zu einer Erfolgsgeschichte wurde.

Im Jahr 1977eröffnete der erste Weltladen Österreichs. In den folgenden zwei Jahrzehnten erlebte die Weltladen-Bewegung einen unglaublichen Aufschwung. Mitte der 1990er gab es bereits über 50 Weltläden in Österreich. Dieses Wachstum ging ungebremst weiter! Heute sind es bereits 89 Fachgeschäfte in allen Bundesländern, die sich dem Fairen Handel verschrieben haben.

Der Weltladen Mistelbach nimmt dieses Jubiläum zum Anlass um sich zu FAIRgrößern. Im Frühjahr 2016 übersiedelt der Weltladen in die Marktgasse 1-3. Auf einer mehr als doppelt so großen Verkaufsfläche wird es neben fair produzierten und fair gehandelten Lebensmitteln und Kunsthandwerk auch faire Mode und noch andere Neuigkeiten geben. Lassen Sie sich überraschen**!**

WELTLADEN

GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

brandits

HOLLAUS MEISTER ESTRICH

Qualität auf Schritt und Tritt

2130 Mistelbach, Mitschastraße 42
02572-32290, 0676-36 36 878
office@hollausmeisterestrich.at
hollausmeisterestrich.at

Kleiderverschenktag in der Arbeiterkammer

In der Arbeiterkammer Mistelbach fand am Samstag, dem 5. Dezember, ein Kleiderverschenktag der Volkshilfe Mistelbach statt. Viele Menschen aus dem Bezirk nahmen dieses Angebot dankend in Anspruch, sodass fast alle Kleidungsstücke einen Abnehmer fanden, der Saal der Arbeiterkammer wurde hierfür kostenlos zur Verfügung gestellt. „Mit dieser Aktion wollen wir Menschen, die im Moment vom Schicksal nicht gerade verwöhnt sind, ein wenig Weihnachtsvorfreude bereiten.

Ich freue mich daher über die gelungene Veranstaltung und bin überzeugt, dass dieses Geben und Nehmen für beide Seiten bereichernd ist“, so die Vorsitzende der Volkshilfe Mistelbach Gemeinderätin Roswitha Janka.

Der nächste Kleiderverschenktag ist bereits für das späte Frühjahr 2016 geplant.

Gemeinderätin Martina Pollak, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Stadträtin Renate Knott und die Vorsitzende der Volkshilfe Mistelbach Gemeinderätin Roswitha Janka

Spendenübergabe an den Verein „Bewegung Mitmensch Weinviertel“

Alle Jahre erwirtschaften die ÖVP-Frauen mit großem Engagement bei ihren unzähligen Aktivitäten Geld, welches sie dann an soziale Organisationen spenden. Kurz vor Weihnachten machten die Damen wieder Gebrauch von dieser großzügigen Spendenbereitschaft und übergaben insgesamt 300 Euro an den Verein „Bewegung Mitmensch Weinviertel“, die von Obmann Hofrat Dipl.-Ing. Franz Schneider dankend entgegen genommen wurden.

Bernadette Prinz, Obmann von „Bewegung Mitmensch Weinviertel“ Hofrat Dipl.-Ing. Franz Schneider, Stadträtin Dora Polke und Bezirksleiterin Helga Thenmayer

„MIM – Mistelbacher Integrationsmarkt“ eröffnet

Initiiert von der „Bewegung Mitmensch Weinviertel“ wurde vor kurzem der „MIM – Mistelbacher Integrationsmarkt“ eröffnet. Das Projekt bietet Asylwerbenden der StadtGemeinde Mistelbach, die monatlich nur über ein Einkommen zwischen 90 bis 200 Euro verfügen, eine wertvolle Hilfe bei der Versorgung mit Lebensmitteln. Der Markt befindet sich im ehemaligen Werkstätten-Trakt des Raiffeisen-Lagerhauses Mistelbach, mehr als 50 Freiwillige – darunter auch einige Flüchtlinge – engagieren sich bei diesem Projekt. Die Ausgabe der Lebensmittel startete am Mittwoch, dem 13. Jänner.

Ein Mal pro Woche werden im Rahmen der „Flüchtlingshilfe Mistelbach“ kostenlose Nahrungsmittel angeboten, die aus Restbeständen des Lebensmittelhandels beschafft werden. Ein Teil des Teams holt überschüssige Lebensmittel von Produzenten und Händlern ab, andere helfen bei der Sortierung und Verteilung. Damit werden die derzeit etwa 100 in Mistelbach lebenden Flüchtlinge gut unterstützt. Eine „Vollversorgung“ mit Lebensmitteln kann damit dennoch nicht erreicht werden. Da das Haushaltseinkommen der Asylsuchenden sehr gering ist, sind die Menschen für diese Unterstützung sehr dankbar.

In den kommenden Wochen ist der Bezug der Wohncontainer beim Franziskusheim geplant. Damit wird sich die Zahl der Hilfesuchenden nahezu verdoppeln. Das MIM-Team ist bemüht, diesen Anforderungen gerecht zu werden und sucht daher weiterhin Geschäfte, die überschüssige Ware zur Verfügung stellen. Auch Privatpersonen sind herzlich eingeladen, das Projekt mit Lebensmittelspenden zu unterstützen. Besonderer Bedarf besteht an folgenden Lebensmitteln: Erdäpfel, Karotten, Kürbisse, Knoblauch, Rote Rüben, Kraut, Reis, Mehl, Zucker, Öl, Linsen und Bohnen.

Wo und wie kann gespendet werden?

Lebensmittelspenden werden gerne jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr und Mittwoch von 10.00 bis 11.00 Uhr im „MIM Mistelbacher Integrationsmarkt“ entgegengenommen. Angebote können auch gerne an die Adresse mim@outlook.at gesendet werden.

Info

Bewegung Mitmensch Weinviertel
I www.facebook.com/bewegungmitmensch.at oder www.bewegungmitmensch.at

Spendenkonto:
Erste Bank
IBAN:
AT582011129117055600
BIC: GIBAATWWXXX

Mistelbach
...ganz schön was los.

NIEDERÖSTERR. BAU- UND SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT
NBG

voraussichtliche Fertigstellung:
Stiege 1 & 2: bezugsfertig | Stiege 3 & 4: Sommer 2016

A: Schmidt ZT GmbH
Symbolbild: Johann Leitner Straße

- 91 geförderte Wohnungen
- Miete mit Kaufrecht
- Wohnzuschuss möglich
- Balkon oder Terrasse mit Eigengarten
- PKW-Einstellplatz

Weitere Infos erhalten Sie:
T 02236/405-215
Herr Abraham

© stock.xchng | ba1969 | HWB 20 | Stiege 1, 3 & 4: fGEE: 0,67 | Stiege 2: fGEE: 0,68

verkauf@nwbg.at | www.nwbg.at | NBG
Wir bauen. Sie wohnen.

NÖ Wohnbaugruppe.

Lions unterstützen **Lebensmittelprojekt**

Mit einer Spende von 500 Euro stellten sich vor Weihnachten die Mitglieder des Lions Club Weinviertel-Nord beim Verein Bewegung Mitmensch ein. Sie unterstützen damit das Projekt „Mistelbacher Integrations-Markt" (MIM), das auf Initiative von Bewegung Mitmensch im Rahmen der „Flüchtlingshilfe Mistelbach" aufgebaut wird.

Vizepräsident Ing. Walter Pilz, Mag. Reinhard Gabauer und Vereinsobmann Hofrat Dipl.-Ing. Franz Schneider

Pfadfindergruppe unterstützt **Flüchtlingshilfe**

Die Pfadfindergruppe Mistelbach lud am 24. Dezember, wieder zum traditionellen Eintopfessen ins Pfarrzentrum. An die 1.000 Gäste kamen bei Eintopf und Würstel ins Gespräch und nutzten die Gelegenheit, den angetroffenen Freunden und Bekannten alles Gute zu den bevorstehenden Feiertagen zu wünschen. Der Reinerlös der Veranstaltung – in Summe 2.000 Euro – ist immer für einen wohltätigen Zweck bestimmt, heuer kam er der Flüchtlingshilfe Mistelbach zu Gute kam.

Die unglaubliche Menge von 225 Kilogramm Gemüse, 25 Kilogramm Fleisch und 120 Paar Würstel mussten zubereitet werden, um den Hunger der Gäste zu stillen. 25 Personen putzten und zerkleinerten bereits am Vorabend in nur drei Stunden Erdäpfel, Lauch, Karotten und Zwiebel.

Am Heiligen Abend wurde bereits ab 06.00 Uhr früh gekocht, um die Mahlzeit rechtzeitig auf den Tisch zu bringen. Knapp zwei Stunden lang wurde dann fleißig serviert, um die Gäste bestens zu versorgen. Im Innenhof des Pfarrzentrums wurde auch Punsch ausgeschenkt, sodass trotz des frühlingshaften Wetters weihnachtliche Stimmung aufkommen konnte.

Judith Weißenböck, Kurt Rausch von der Pfadfindergruppe Mistelbach und Hofrat Dipl.-Ing. Franz Schneider

Tag der offenen Tür in den mobilen Wohneinheiten **„Am Schloßberg"**

Im Februar treffen die ersten Flüchtlinge in der mobilen Wohneinheit „Haus Arjan" am Schloßberg in Mistelbach ein. Die Caritas Asyl & Integration der Erzdiözese Wien wird diese betreuen und für die Flüchtlinge auch Deutschkurse abhalten.

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen, das Quartier am Dienstag, dem 15. März, zwischen 17.00 und 20.00 Uhr zu besichtigen, um Informationen zu erhalten, wie die Flüchtlinge wohnen und betreut werden. Das Team der Caritas sowie die Gemeindevertreter stehen für Fragen gerne zur Verfügung..

Wie viele Flüchtlinge verträgt eine Gemeinde? Judith Weissenböck im Gespräch mit Autorin Livia

Rund 200 Menschen, die aus ihrer Heimat geflohen sind und in Österreich um Asyl angesucht haben, leben aktuell in Mistelbach. Das stellt für eine StadtGemeinde mit 13.000 Einwohnern eine besondere Herausforderung dar. Viele Freiwillige versuchen seit einem halben Jahr diesen Asylsuchenden zu helfen. Eine Hilfe, die von der Organisation von Sach- und Geldspenden über gemeinsame Unternehmungen und Tipps zur Bewältigung des Alltags bis hin zu Deutschunterricht in mehreren Gruppen reicht. Auch wenn sich viele Mistelbacher daran gewöhnt haben, auf der Straße Menschen aus Syrien, Afghanistan, Irak oder auch Somalia zu sehen, so gibt es – zu Recht – auch Bedenken, Ängste und Beschwerden! Im Gespräch mit Judith Weissenböck am 11. Februar, im Barockschlössl in Mistelbach versucht die Buchautorin und ehemalige Kriegsberichterstatterin Livia Klingl Antworten auf viele Fragen zu geben! Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Im Anschluss wird zu einem orientalischen Buffet geladen.

Pragmatisch greift Klingl in ihrem Buch „Wir können doch nicht alle nehmen!" ein heißes Eisen an: Während immer mehr Menschen vor Gewalt und religiösem Fanatismus, vor Krieg und Hunger fliehen, zieht Europa die Festungsmauern hoch – und beraubt sich damit selbst vieler Zukunftschancen. Es ist nicht nur humanitäre Pflicht und geltendes Gesetz, Flüchtlinge aufzunehmen, es ist auch sinnvoll, ja notwendig, Zuwanderung zuzulassen. Die Geburtenraten in Europa sinken, die Menschen werden immer älter, beides Faktoren, die den Wohlstand und das Sozialsystem ins Wanken bringen. Selbst wenn es kaum jemanden schert, dass das Mittelmeer zum Massengrab verkommen ist und gegen jene Fremden Stimmung gemacht wird, die es mittels professioneller Schmuggler bis zu uns geschafft haben: Es wäre aus reinem Eigennutz an der Zeit für eine neue Ausländerpolitik. Eine, die es Flüchtlingen ermöglicht, in einem solidarischen Europa ein neues Leben in Frieden zu finden und die Wirtschaftsmigranten einen geordneten Zuzug erlaubt.

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

Horrorstör : Thriller/Grady HENDRIX: Knaur Taschenbuch-Verl., 2015.
Im Look eines Möbelkatalogs führt Horrorstör in die Untiefen eines ganz besonderen Spukhauses: des Möbelladens ORSK in Cleveland, wo die Angestellten morgens auf zerstörte Ware und Schmierereien an den Wänden treffen. Dann werden drei Mitarbeiter dazu verdonnert, eine Nacht im ORSK-Store zu verbringen...

Das barmherzige Fallbeil : Kriminalroman/Fred VARGAS - Limes , 2015
Innerhalb weniger Tage werden die Leichen einer Mathematiklehrerin und eines reichen Schlossherrn in Paris entdeckt, die vermeintlich Selbstmord begangen haben. Die brutale Szenerie alarmiert zwar die Polizei, doch es scheint keine Verbindung zu geben. Bis Jean-Baptiste Adamsberg auf unauffällige Zeichnungen an den Tatorten aufmerksam wird...

Die Insel des verborgenen Feuers Roman / Barbara WOOD-S. Fischer, 2015
1820 kommt die junge Amerikanerin Emily Stone nach Hawaii. Das exotische Land verzaubert und verunsichert sie zugleich. Darf sie ihren Gefühlen für Schiffskapitän Farrow nachgeben? Und wie tief geht die Freundschaft, die sie mit der Hohepriesterin Mahina verbindet? Alleingelassen trifft Emily eine tragische Entscheidung …

Treibsand : was es heißt, ein Mensch zu sein / Henning MANKELL. - Wien : Zsolnay Verl., 2015
Die Diagnose Krebs bringt H. Mankell zum Nachdenken über wichtige Fragen des Lebens. Er reflektiert über Zukunftsfragen und erzählt, was Literatur, Kunst und Musik in verzweifelten Momenten bedeuten können. Henning Mankell blickt zurück auf Szenen seines eigenen Lebens und beschreibt Fähigkeiten und Strategien, ein sinnvolles Leben zu führen.

Spriedel / Antoinette Portis Aladin-Verl., 2015.
Immer und ewig die gleichen alten Lieder! Der Spatz ist es leid. Lass die anderen ruhig »Gurr«, »Tschilp« und »Krächz« sagen! Er sagt »Spriedel«! »Kleine braune Spatzen sagen Piep!«, sagt die Krähe. Doch da ist es schon nicht mehr aufzuhalten...

Scheidungskinder: Hilfe in einer schwierigen Lebensphase

Nur nach den Sommerferien werden ähnlich viele Trennungen und Scheidungen verzeichnet, wie nach den Weihnachtsfeiertagen. Den Kindern wird in dieser Umbruchphase oft der Boden unter den Füßen weggerissen. Seit 1991 unterstützt RAINBOWS Kinder, Jugendliche und deren Eltern in der schwierigen Lebensphase nach Trennung oder Scheidung und hilft ihnen, sich in der neuen Lebenssituation zurechtzufinden.

„Leidtragende sind die Kinder":
So erleichtert manchmal Erwachsene darüber sind, endlich eine Entscheidung getroffen zu haben, so tief sitzt der Schock oft bei den Kindern. Auch wenn Kinder spüren, dass es um die Beziehung ihrer Eltern nicht gut steht, hoffen sie doch bis zuletzt, dass sie trotzdem zusammen bleiben. Schwierig ist es immer für die Kleinen, wenn die Großen sich nicht mehr lieben und auseinander gehen.

In den RAINBOWS-Gruppen treffen die Kinder auf Gleichaltrige, die genau wissen, wie sich eine Trennung anfühlt. In der Gruppe verstehen alle, warum jemand traurig oder zornig ist und sich schuldig fühlt. In 14 wöchentlichen Gruppentreffen werden sie angeregt ihre Gefühle auszudrücken: malend, kreativ gestaltend, spielend oder erzählend. Die Kinder werden sich ihre eigenen Stärken und Ressourcen bewusst und am Ende der RAINBOWS-Gruppe eröffnet sich den Kindern eine neue Perspektive: Der Blick richtet sich von dem, was war und was zerbrochen ist, nach vorne zu dem, wie das Zusammenleben der Kinder mit ihren getrennten Eltern in Zukunft aussehen wird. Drei begleitende Gespräche mit den Eltern bzw. Elternteilen runden das gruppenpädagogische Angebot ab.

Neue RAINBOWS-Gruppen für Kinder und Jugendliche von 4- 12 Jahre, deren Eltern sich getrennt haben, starten im Februar. Für Jugendliche von13-17 Jahre werden spezielle YOUTH-Gruppen angeboten.

Info und Anmeldung:
Mag. Eva Sebök
Bereichsleitung **RAINBOWS**

T 01/9073733
M 0650/3244738
E noe-ost@rainbows.at
I www.rainbows.at

Abschied vom Erich Bärtl-Kindergarten: **Rosa Maria Thiel** im Ruhestand

„Mein Leben waren die Kinder! Es war Berufung, die Kinder zu begleiten, ihre Persönlichkeit wahrzunehmen und ein Stück des Lebens mit ihnen zu gehen!“ Mit diesen persönlichen Worten trat Anfang Dezember Rosa Maria Thiel, seit dem Frühjahr 2008 Leiterin des Kindergartens Erich Bärtl-Straße, nach insgesamt 41½ Dienstjahren ihren wohlverdienten Ruhestand an. Nach mehreren Stationen in verschiedenen Kindergärten war Thiel seit der Eröffnung 2008 Leiterin des „Sonnenschein-Kindergartens“.

Anlässlich des Übertritts in den wohlverdienten Ruhestandes bedankten sich Bgm Dr. Alfred Pohl und STR Dora Polke bei Rosa Maria Thiel und wünschten ihr für die kommenden Jahre viel Gesundheit. Aufgeteilt auf drei Gruppen – eine Gruppe für Zweieinhalbjährige und zwei Gruppen für Kinder im Alter von 3-6 Jahren – sind aktuell 62 Kinder im Erich Bärtl-Kindergarten eingeschrieben.

Stadträtin Dora Polke, Kindergartenleiterin Rosa Maria Thiel und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Auf den Schnee Mitte Jänner haben sich die Kinder der Volksschule Mistelbach 1 schon lange gefreut. Sie durften die 25 neuen Bobs, die der Elternverein als Ersatz für die kaputten Rodeln in diesem Schuljahr gekauft hat, aus dem Keller holen, um am Rodelhügel hinter der Volksschule die ersten Abfahrten zu unternehmen. Die Kinder hatten dabei eine Menge Spaß. „Die Bobs sind so cool! Hoffentlich kommt noch mehr Schnee“, freuten sich die Schüler.

Weihbischof auf **Visitationstour**

Seit einigen Wochen ist Weihbischof DI Stephan Turnovszky auf Visitationstour durch das Dekanat Am Donnerstag, dem 10. Dezember, besuchte er auch die Allgemeine Sonderschule sowie die Neue Niederösterreichische Mittelschule Mistelbach 2, wo ihn die Schüler im Beisein einiger Lehrer, der beiden Direktoren Anna Schimmer und Dipl.-Päd. Christoph Eckel, MSc sowie GR Regina Gaugg mit einem Krippenspiel begrüßten. Im Anschluss durften die Kinder natürlich auch Fragen an dne Weihbischof stellen, so wie es ihnen frei von der Leber weg einfiel. Mit Fragen wie: „Warum trägt ein Bischof rosa?“, „Wann muss ein Bischof am Morgen aufstehen?“ und „Wie ist es, nicht verheiratet und ohne Familie zu sein?“ wurde der Bischof konfrontiert, der natürlich den Wissensdurst der Kinder bereitwillig stillte und alle Fragen beantwortete.

Die Volkshochschule startet das **Sommersemester** mit 170 attraktiven Angeboten

Das brandneue Programm der Volkshochschule Mistelbach mit 170 attraktiven Angeboten ist erschienen! Für alle bildungswilligen, gesundheitsbewussten und reiselustigen Menschen ist die darin enthaltende breite Palette ein Muss! Das Volkshochschule-Programm ist eine Einladung, die Volkshochschule Mistelbach für sich zu entdecken. Kultur, Gesundheit, Sprachen, EDV, Persönlichkeitsbildung und vieles mehr finden in Form von Kursen, Seminaren, Exkursionen ihren Platz. Die Volkshochschule bietet mit einem breitgefächerten Angebot qualifizierte Unterstützung im Bildungsbereich. Neben altbewährten Kursen bereichern viele neue Kurse das Angebot der Volkshochschule.

Besonders hingewiesen wird auf die Seminare Stilberatung mit der Styling-Expertin des ORF, Eva Köck-Eripek: „Kleider machen Leute“- gemeinsam mit der Firma Kleider Bauer

Desweiteren wird das Seminar „Selbstbewusstsein-Selbstbehauptung-Selbstverteidigung“ für Frauen und Mädchen angeboten. Besucher erleben, dass der Frauenkörper von sich aus genügend Kraft und Geschicklichkeit besitzt, um mit Einsatz von Hebeltechniken auch einen Überfall abzuwehren.

Gesundheit ist ein wichtiges Thema und findet auch diese Mal wieder genügend Raum: Autogenes Training, Yoga, Qi Gong, Faszien-Workshop, Wirbelsäulengymnastik, Pilates, Muskelentspannung nach Jacobsen und Entspannung mit Klangschalen

Bodystyle, Musical, Jazz, Zumba, Fit Box, Bauch-Bein-Po, Rubber band, Power Aerobic und Aquagymnastik werden außerdem im Bereich Fitness und Sport angeboten.

Eine Fitnesswoche von 29. Juni - 6. Juli, in Mallorca organisiert.

Das Kursprogramm beinhaltet auch das „Ferienprogramm 2016“ mit 15 Kursen für Kinder. Für alle Reiselustigen bereichern 15 Bildungsreisen das Programm.

Info

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/5200
E info@vhs-mistelbach.at
I www.vhs-mistelbach.at

Tech-Dating für Mädchen
Sprungbrett zur techn.Lehre

Rund 80 Schülerinnen aus der 8. und 9. Schulstufe der NNÖMS und der Polytechnischen Schulen erhielten am 26. November, beim Tech-Dating in der Landesberufsschule in Mistelbach die Chance, Unternehmen aus der Region kennen zu lernen, die Mädchen in zukunftsträchtigen technischen Lehrberufen ausbilden. Ziel des Tech-Datings ist es, die breit gefächerten Möglichkeiten an technischen Lehrberufen aufzuzeigen und damit das Interesse der Schülerinnen für Ausbildungen und Berufe in der Technik zu wecken. So wurden den Mädchen Lehrberufe wie Metalltechnikerin, Elektrotechnikerin oder Spenglerin vorgestellt. Auch die sehr guten Verdienstmöglichkeiten und Karrierechancen sind ein wesentlicher Faktor", erklärt die Initiatorin Bildungs- und Frauen-LR Mag. Barbara Schwarz.

Die Mädchen wurden in Gruppen eingeteilt, konnten sich bei den Firmen über technische Lehrberufe informieren, wurden von Schülern der Landesberufsschule Mistelbach durch die Werkstätten und Labors geführt und konnten sich über die technischen Anforderungen in der Praxis informieren. Dabei konnten sie ihre handwerklichen Fähigkeiten testen, indem sie in der Spenglerwerkstätte einen Kerzenständer aus Messingblech herstellen konnten.

Die informativen Gespräche mit den Unternehmensvertretern boten den Schülerinnen interessante Einblicke für den Berufseinstieg, umgekehrt konnten die Unternehmen vom Kennenlernen potenzieller zukünftiger Mitarbeiterinnen profitieren. So standen bei vielen Mädchen die Fragen nach „Schnuppertagen" und Bewerbungsgesprächen im Mittelpunkt. Einige Unternehmen wurden von weiblichen Lehrlingen aus ihren Betrieben begleitet. Diese erzählten über ihren Zugang zur Technik, was ihnen besonders daran gefällt und wie sie sich auch in einem Umfeld behaupten können, in dem nach wie vor hauptsächlich Burschen arbeiten.

„In Niederösterreich können junge Leute aus einer Zahl von rund 200 verschiedenen Lehrberufen wählen. Es ist nicht mehr zeitgemäß, sich dabei von geschlechterspezifischen Klischees einschränken zu lassen. Nur wer seinen Beruf gerne ausübt, wird ihn auch gut machen", ist Landesrätin Mag. Schwarz überzeugt.

Organisiert wurde das Tech-Dating vom Generationenreferat des Landes Niederösterreich, dem Landesschulrat für Niederösterreich und Bo+Bi, der Servicestelle für Individualisierung in Berufsorientierung und Bildung im Landesschulrat für Niederösterreich.

Berufsschulinspektorin Landesschulrätin Doris Wagner, MEd, Schülerin der NNÖMS Mistelbach Majlinda Salihi, Schülerin der NNÖMS Mistelbach Susanna Kleedorfer und Landesrätin Mag. Barbara Schwarz

Lebkuchenverkauf zur Finanzierung der Englischwoche

Zur Finanzierung ihrer Englischwoche im Mai starteten die Schüler der 4A und 4B Klasse der Volksschule Mistelbach 1 ein besonderes Schulprojekt. Mit Eifer stellten sie im Rahmen des Unterrichtes Tonarbeiten her und backten und verzierten mit Hilfe einiger Mütter Lebkuchen. Die Arbeiten wurden beim Elternsprechtag und beim Alt-Mistelbacher Advent verkauft und auch die ERSTE Bank stellte Anfang Dezember den Kassenraum für den Verkauf zur Verfügung. Die Kinder erwirtschafteten auf diese Weise einen stattlichen Geldbetrag, der die Kosten für die Eltern für diese Woche verringert und auch Mitschülern aus sozial bedürftigen Familien diesen Zusatzunterricht ermöglicht. Die Kinder der 4A und 4B bedanken sich herzlich bei allen, die dieses Projekt unterstützten.

Anja Brüstl, Klassenlehrerin Susanne Czaby sowie Jana und Mira Führerl

Spielerischer Umgang mit Farben

Um bei Kindern die Freude und kreative Ausdrucksmöglichkeit im Bereich der bildnerischen Erziehung zu wecken, organisierte Dipl.-Päd VOL Cornelia Rubey am 14. Dezember, eine Malaktion für die Schüler der Klasse 3A der VS2. Aufgeteilt auf drei Stationen, lernten die Kinder auf spielerische Art und Weise mit den Maltechniken „Aquarell", „Acryl" und „Drucktechnik" umzugehen. Unterstützung erhielten sie von jenen, die diese Techniken perfekt beherrschen, die regionalen Künstler Edda Swatschina, Günther Esterer und Gerald Lechner. In einzelnen Gruppen durften die Kinder die verschiedenen Techniken kennen lernen und konnten sich dabei auch selbst versuchen. So entstanden am Ende wunderbare Bilder mit weihnachtlichen Motiven.

„Golden Night – Wenn Legenden sich verabschieden" – BAKIP-Ball in Mistelbach

Unter dem Titel „Golden Night – Wenn Legenden sich verabschieden" laden die Schüler und Lehrer der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik am Samstag, dem 13. Februar, zum BAKIP-Ball in den Stadtsaal in Mistelbach. Den Ballgästen werden unter anderem eine Haupt-, eine Schlager-, eine Sekt- sowie eine Weinbar als auch eine große Tombola geboten. Musikalisch umrahmt wird die Ballnacht von „Fortissimo – Die Unterhaltungsmusikband", in der Schlagerbar sorgt DJ „Graf-d" für gute Stimmung, während DJ „Stereo Cortex" alle Ballgäste in der Disco musikalisch unterhalten wird.

Beginn ist um 20.30 Uhr, Einlass bereits ab 19.00 Uhr.

Kartenpreise:

Erwachsene: € 22,-
Schüler: € 16,-
Sitzplatz: € 2,-

Kein Einlass unter 16 Jahren

Kartenvorverkauf:
BAKIP Mistelbach
Brennerweg 8
2130 Mistelbach
T 02572/2950
I www.bakipmistelbach.ac.at
und
Weinviertler Volksbank
T 02572/2247

Literarischer ins Frühjahr: LiteraTourFrühling 2016

Mit einer Doppellesung von Andreas Gruber aus seinem Buch „Racheherbst" und Roman Klementovic aus seinem Werk „Immerstill" am Donnerstag, dem 25. Februar, startet in Mistelbach wieder der LiteraTourFrühling 2016. An insgesamt sechs Abenden in den Monaten Februar, März, April und Mai werden wieder Prominente wie Karim El Gawhary Lesungen halten und heuer genauso auch Hobbyliteraten bzw. Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben wie Frau Bezirkshauptmann Mag. Verena Sonnleitner Auszüge aus ihren Lieblingsgeschichten zum Besten geben. Die Lesungen finden (mit Ausnahme der beiden Lesungen im Café Harlekin und im Café Altes Depot) um 19.30 Uhr statt.

„Racheherbst" – Inhalt:
Unter einer Leipziger Brücke wird die verstümmelte Leiche einer jungen Frau angespült. Walter Pulaski, zynischer Ermittler bei der Polizei, merkt schnell, dass der Mord an der Prostituierten Natalie bei seinen Kollegen nicht die höchste Priorität genießt. Er recherchiert auf eigene Faust – an seiner Seite Natalies Mutter Mikaela, die um jeden Preis den Tod ihrer Tochter rächen will. Gemeinsam stoßen sie auf die blutige Fährte eines Serienmörders, die sich über Prag und Passau bis nach Wien zieht. Dort hat die junge Anwältin Evelyn Meyers gerade ihren ersten eigenen Fall als Strafverteidigerin übernommen. Es geht um einen brutalen Frauenmord – und eine fatale Fehleinschätzung lässt Evelyn um ein Haar selbst zum nächsten Opfer werden…

„Immerstill" – Inhalt:
Lisa kehrt in ihren verhassten Heimatort Grundendorf zurück, um das spurlose Verschwinden ihrer Schwester und deren bester Freundin zu klären. Bei ihren Recherchen stößt sie immer wieder auf Widerstand und zahlreiche Ungereimtheiten. Was ist wirklich passiert? Und hat das Ganze mit einem Fall vor drei Jahren zu tun? Die Medien stürzen sich auf den Fall, die Polizei ermittelt fieberhaft und in dem Dorf wächst die Unruhe. Als bei einer großen Suchaktion eine der Vermissten in einem nahen Waldstück gefunden wird, bricht in Grundendorf Panik aus. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Kann der Täter gefunden werden, bevor er wieder zuschlägt? Lisa sieht sich gezwungen, immer tiefer zu graben, alte Wunden aufzureißen und sich ihrer schmerzhaften Vergangenheit zu stellen. Doch wird das reichen, um ihre Schwester zu retten?

Info
Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
E buch@mistelbach.at
I bibliothek.mistelbach.at

Lesung von Astrid Lammer und OV Herbert Eidelpes

Die Mitglieder des Seniorenbundes Mistelbach laden am 11. Februar zu einer Lesung der Autorin Astrid Lammer und OV Herbert Eidelpes ins Mistelbacher Barockschlössl, an der auch Nicht-Mitglieder des Seniorenbundes teilnehmen können. Gemeinsam werden beide aus „Hannah und Max – eine Liebesgeschichte (1½ Wochen)", dem Erstlingswerk von Astrid Lammer, lesen. Beginn ist um 14.00 Uhr.

Inhalt:
Hannah und Max sind beide auf der Suche nach einem (endlich) passenden Partner und versuchen ihr Glück über das Internet. Der Kontakt, der ausschließlich über schriftliche Kommunikation aufgebaut wird, gewinnt zunehmend an Nähe und aus der Bekanntschaft wird rasend schnell, in nur 1½ Wochen, eine sehr innige „virtuelle Beziehung" – für Hannah und Max unerklärlich und trotzdem (oder vielleicht gerade darum) wunderschön. Im Hinblick auf das bevorstehende Treffen an jenem Mittwoch gewinnt diese Nähe von Stunde zu Stunde zunehmend an emotionaler Tiefe. Das Treffen findet schließlich statt – doch…

Malakademie Mistelbach – **Anmeldungen für Neueinsteiger** möglich

Nach zehn Einheiten im Wintersemester besteht nun wieder für kunstinteressierte Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren die Möglichkeit, ihr künstlerisches Potential unter der Betreuung des Künstlers Günther Esterer weiter auszubauen. Ab Freitag, dem 19. Februar, werden in den Räumlichkeiten der Malakademie im MAMUZ Museumszentrum Mistelbach jeweils am Freitag zwischen 16.00 und 19.00 Uhr zehn Einheiten abgehalten. Sowohl der Spaß am gemeinsamen kreativen Schaffen, als auch die individuelle Weiterentwicklung der künstlerischen Fähigkeiten stehen bei den Kursen der Kreativakademie im Mittelpunkt. Die Kosten belaufen sich auf 140.- €.

Kindermaskenball in Hörersdorf

Egal ob Jung oder Alt, Klein oder Groß:
Die Mitglieder des Hörersdorfer Kinderfasching-Komitees und des ÖKB Ortsverbandes Hörersdorf laden am Dienstag, dem 9. Februar, zum alljährlichen Kindermaskenball ins Gasthaus Hörerdorf. Spiele, Tänze und ein Auftritt von Zauberer und Entertainer Heinz Thiel warten auf alle Besucher. Beginn ist um 15.00 Uhr, der
Eintritt ist frei…

Österreichischer Kameradschaftsbund
Stadtverband Mistelbach

Einladung zum

Faschings-Kränzchen

Termin: Faschingmontag, 8. Feber 2016

Einlass: 19.00 Uhr (Beginn 20.00 Uhr)
Ende: 03.00 Uhr

Ort: Pfarrzentrum Mistelbach
Marienplatz 2

Musik: **Poybach-Duo**

Begrüßung: Obmann Walter Ofenauer

Eintritt: € 10,--

Für Speisen und Getränke ist ausreichend gesorgt.

Reservierungen: bei Kameraden Rasner (Tel. 0664/5476005)

Auf Ihren Besuch freut sich
ÖKB-Stadtverband Mistelbach

Veranstalter: ÖKB STV MISTELBACH - ZVR - Zl. 751992939, Obmann Ofenauer, Tel. 0664/2115905

„Großes Kino“ in der NÖMS Mistelbach

Ein langersehnter Wunsch ging vor kurzem für die Schüler in Erfüllung. Im Eingangsbereich wurde ein neuer Beamer mit einer Projektionswand inkl. Tonanlage installiert. Damit sind schnelle und einfache Inbetriebnahme, keine aufwändigen Aufbauarbeiten sowie die Reduzierung der Unfallgefahr durch Kabeln und Geräte im Wirkungsbereich gewährleistet. Stellvertretend darf an dieser Stelle Irene Schacher, Kurt Robl und Robert Hochmeister für den unermüdlichen Einsatz bei der Umsetzung zu diesem perfekten Ergebnis gedankt werden.

Dir. Dipl.-Päd. Christoph Eckel, Kurt Robl, GR Regina Gaugg, Leonie Gürschka, Mona Hager, Carina Lainer, Johanna Ribisch, Jasmin Scheiner und Laura Weihs

In Zukunft profitieren davon nicht nur die Lehrer und ihre Schüler, sondern auch die Eltern können sich bei diversen Anlässen von diesem neuen Medium überzeugen. So kann bei Elternabenden, Vorträgen, Schulveranstaltungen, Projekten, etc. von dieser neuen Installation Gebrauch gemacht werden. Aber damit noch nicht genug: Diese vielfältige Neuerung bietet sich an, im Schulunterricht sinnvoll und pädagogisch wertvoll eingesetzt zu werden.
Zudem soll das neue, „große Kino“ in absehbarer Zeit mit einer Lichtanlage für Tänze, Choreografien und Theaterstücke ausgestattet werden. In Verbindung mit den vorhandenen Bühnenelementen kann so rasch und unkompliziert ein toller Veranstaltungs- und Proberaum für das Pflichtschulzentrum geschaffen werden.

Punsch- und Glühweinstand zu Gunsten der Dreifaltigkeitssäule

Zu Gunsten der Renovierung der Dreifaltigkeitssäule luden von 15. - 23. Jänner, die Mitglieder des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach zu einem Glühwein- und Punschstand im Bereich bei der Bushaltestelle am Hauptplatz. Unter den Besuchern durften die ÖKB-Mitglieder unter anderem auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl begrüßen, der den Punsch- und Glühweinstand für den guten Zweck gerne unterstützte.

film.kunst.kino zeigt „Sture Böcke“ und „Unsere kleine Schwester“

Dienstag, 1.März, 19.30 Uhr

Inhalt:

Gummi und Kiddi sind bockig wie ihre Schafe. Seit über 40 Jahren haben die zwei Brüder nicht mehr miteinander gesprochen. Dabei leben sie im selben verlassenen Tal und teilen mit der Schafzucht ihre berufliche Leidenschaft. Bitter ernst wird es unter den Brüdern, wenn sie als Rivalen um die jährliche Auszeichnung des Züchterverbands konkurrieren. Kiddis hämische Freude über seinen Sieg ist diesmal jedoch nur von kurzer Dauer. Die tödliche Traberkrankheit befällt eines seiner Schafe und die Ansteckungsfälle mehren sich in der ganzen Gegend, worauf eine Veterinärin die Notschlachtung aller Tiere verordnet. Aber nicht mit Gummi und Kiddi! Die beiden Sturköpfe unternehmen alles, um ihre Zucht und sich selbst vor dem Untergang zu retten.

Dienstag, 5. April, 19.30 Uhr

Inhalt:

Sachi, Yoshino und Chika leben zusammen in einem Haus in Kamakura an der Küste unweit von Tokio. Als sie vom Tod ihres Vaters erfahren, der sie vor 15 Jahren für eine andere Familie hat sitzen lassen, beschließen sie, aufs Land zu seiner Beerdigung zu fahren. Dort treffen sie ihre 13-jährige Stiefschwester Suzu. Da die kleine Schwester selbst niemanden mehr in ihrem Leben hat, bieten sie ihr an, sie nach Kamakura zu begleiten und fortan bei ihnen zu wohnen. Die junge Suzu nimmt das Angebot ihrer neuen Familienmitglieder an und das Leben der vier Schwestern ändert sich daraufhin gehörig.

Info

E office@filmkunstkino.at
I www.filmkunstkino.at oder www.facebook.com/filmkunstkino

STONEHENGE – Einzigartige Ausstellung im MAMUZ

Stonehenge ist das berühmteste und rätselhafteste Monument der Urgeschichte! Gebaut über Jahrhunderte vor mehr als 4.000 Jahren. Aber von wem, warum und wie? Stonehenge ist einzigartig und mehr als ein Steinkreis, der nie alleine stand. Es ist eingebettet in eine Landschaft mit Hunderten Monumenten – manche bis heute im Gelände sichtbar, andere bis vor kurzem unerkannt im Boden verborgen. Das Ludwig Boltzmann Institut und die Universität Birmingham haben die Landschaft rund um Stonehenge mit modernster Technik durchleuchtet und Faszinierendes erstmals nach Jahrtausenden wieder ans Licht gebracht. Neben beeindruckenden Grabfunden ist die originalgetreue Rekonstruktion der Steinriesen inmitten der Ausstellung ein besonderes Highlight. Erleben Sie die Größe des Steinmonuments und seiner weiten Landschaft in einer einzigartigen Zeitmaschine, beginnend lange vor Stonehenge und endend lange bevor die ersten Druiden den Steinkreis erblickten. Eröffnet wird die einzigartige Ausstellung am 19. März, im MAMUZ Museum Mistelbach.

Die neuesten Erkenntnisse des Stonehenge Hidden Landscape Projects wurden vom Forscherteam des Ludwig Boltzmann Instituts für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie und der Universität Birmingham ans Licht gebracht. Co-Leiter des Forschungsprojektes und Wissenschaftler des Jahres 2015, Wolfgang Neubauer, kuratiert die Ausstellung: „Mit geomagnetischer Prospektion und Bodenradarmessungen wurde auf über 14 Quadratkilometer der Untergrund rund um den Steinkreis untersucht. Dabei wurden neue Entdeckungen gemacht, die wieder ein Stück zum Verständnis der Kultlandschaft um Stonehenge beitragen. Dem Ausstellungs-Team zur Seite steht einer der renommierten Forscher rund um Stonehenge selbst, Julian Richards. Als Autor etlicher Fachbücher und Leiter zahlreicher Grabungen rund um Stonehenge trägt sein Wissen wesentlich zum Gelingen der Ausstellung bei.

Innovative Gestaltung durch Christof Cremer und beeindruckende Visualisierungen machen es möglich, dass sich die Besucher inmitten des Steinkreises mit lebensgroßen Repliken wiederfinden und einen gewaltigen Einblick in die Landschaft rund um Stonehenge bekommen.

In einem 3D-Modell der gesamten Landschaft wird das Ausmaß dieser prähistorischen Kultlandschaft und ihrer Entwicklung durch die Zeit erfahrbar gemacht. Als Partner konnten Museen gewonnen werden, die einzigartige Fundobjekte zur Verfügung stellen.

Besonderes Highlight ist das Grab eines Bogenschützen, der mit dem größten, bisher auf den britischen Inseln gefundenen Kupferdolch bestattet wurde. Das verwendete Kupfer stammt aus den österreichischen Alpen. Stonehenge ist das weltweit berühmteste erhaltene prähistorische Monument. Die monumentalen Kreisgrabenanlagen in Niederösterreich sind jedoch fast 2.000 Jahre älter. Auch sie werden im MAMUZ sichtbar gemacht und Stonehenge gegenübergestellt.

Ausstellungsdauer:
20. März - 27. November
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
10.00 bis 17.00 Uhr

Ausstellung von Wolfgang Krebs im LK Mistelbach-Gänserndorf

In den Räumlichkeiten des LK Mistelbach-Gänserndorf fand die Eröffnung der Ausstellung des Künstlers Wolfgang Krebs im Rahmen der „Galerie im Landesklinikum" statt, die wieder zahlreiche Besucher, Ehrengäste und Freunde des Künstlers ins Mistelbacher Klinikum lockte. Der Bildhauer und Maler Wolfgang Krebs stellt im Rahmen seiner bereits dritten Zusammenarbeit mit dem LK Mistelbach-Gänserndorf seine Werke im Haus E aus, wo er abstrakte Farbinterpretationen in Acryl auf Leinwand zeigt. Die Eröffnung der Ausstellung nahm der Kaufm. Direktor Dipl. KH-BW Josef Kober vor, der auch viele Künstlerkollegen und Freunde des Künstlers begrüßen durfte.

Die musikalische Umrahmung kam vom SMS-Quintett mit Clarissa Bauernfeind, Tanja und Johannes Beranek, Marlies Lehner und Petra Löw, winterliche Schmankerl aus der Krankenhausküche und Weine von Weingut Stadler aus Falkenstein rundeten den Abend kulinarisch ab.

Kaufmännischer Direktor Dipl. KH-BW Josef Kober, Künstler Wolfgang Krebs und der Ärztliche Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl

Neue Puppentheaterserie startet in Mistelbach

Seit mittlerweile knapp 40 Jahren beherrschen an mehreren Tagen Ende Oktober die Internationalen Puppentheatertage Mistelbach. Als Kunst des kleinen Mannes hat sich das Figurentheater längst zum wichtigsten und größten kulturellen Höhepunkt der Stadt und weit über die Gemeindegrenzen hinaus entwickelt. Ab heuer wird nun der Versuch gestartet, das Puppentheater auf das ganze Jahr auszuweiten und damit diese einzigartige Kunst einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Ab März kann jeden ersten Sonntag im Monat ein Puppentheaterstück von Jung und Alt genossen werden. „Wir haben insgesamt zehn Veranstaltungen geplant, die größtenteils im MAMUZ Mistelbach stattfinden.

Weitere Vorstellungen werden im Barockschlössl, Stadtsaal oder auch beim Stadtfest geboten", erklärt Kulturstadtrat Klaus Frank die Idee.

Alle Informationen zu den Aufführungsterminen und Spielorten dazu sind in einem Folder im handlichen Format unter dem Titel „Mimis Sonntag – Puppenspiel & Ausflug! Mit Kind und Kegel nach Mistelbach" nachlesbar.

Die Stücke sind für Kinder ab drei Jahren geeignet, Beginn ist jeweils 15.00 Uhr. Eine Reservierung ist nicht notwendig.

Dass das Puppenspiel nun auch auf das gesamte Jahr ausgeweitet wird, war eines der Ergebnisse eines dreitägigen, von der MIMA Mistelbach durchgeführten Workshops wo es darum ging, ein neues kulturtouristisches Leitbilde für die Stadt zu finden: „Puppenspiel ist ein USB, also ein Alleinstellungsmerkmal für Mistelbach.

Dies muss authentisch sein und Kontinuität haben. Und das sind in kulturtouristischer Hinsicht die Puppen in Mistelbach", so Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Info
T 02572/2515-4300
E puppentheatertage@mistelbach.at
I www.puppentheatertage.at

NV
NACH VORNE SCHAUEN. WIR SCHAFFEN DAS!
Ihr NV-Team – kompetenter Partner bei allen Versicherungsfragen.
Service, Qualität und schnelle Schadenabwicklung, sowie Zuverlässigkeit sind für uns selbstverständlich.

Ihre Berater für das Gebiet Mistelbach
Hannes Pecker, Christian Ernst und Bibiane Kessler
Kundenbüro:
2130 Mistelbach, Bahnstrasse 12
Tel. 02572/2333-4151,
Fax 02572/2333-14151
E-mail: mistelbach@noevers.at

„Jesus Christ Superstar“: A capella Chor Weinviertel bringt weltbekanntes Musical zur Aufführung

Im Rahmen des „Musiktheater Mistelbach“ bringt der A capella Chor Weinviertel von Freitag, dem 4., bis Samstag, dem 19. März, das weltbekannte Musical „Jesus Christ Superstar“ von Andrew Lloyd Webber in deutscher Sprache und neuer Inszenierung von Oliver Timpe zur Aufführung. „Jesus Christ Superstar“ ist eines der bedeutendsten Werke des Musical-Komponisten Andrew Lloyd Webber und erzählt eindrucksvoll die Geschichte der letzten sieben Tage im Leben von Jesus Christus aus der kritischen Sicht des Judas. Die Premiere findet am Freitag, dem 4. März, im Stadtsaal Mistelbach statt. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Reinhard Reiskopf, Markus Neugebauer und Barbara Schreiber

Besetzung:

Zu sehen und hören sein wird eine Fassung des Stückes, die gesanglich, musikalisch und schauspielerisch einen überragenden Genuss darstellt. Als Jesus wird der bekannte Musical-Darsteller Markus Neugebauer zu sehen sein, Reinhard Reiskopf steht als Judas auf der Bühne.

Alle weiteren Rollen werden von Mitgliedern des A capella Chores Weinviertel verkörpert, wie z.B. Pontius Pilatus (Reinhard Hirtl), Maria Magdalena (Melanie Schwarz und Barbara Schreiber), Kaiaphas (Christoph A. Fath) und Herodes (Roman Beisser).

Weltbekannte Lieder wie „I Don’t Know How to Love Him“, „Could We Start Again, Please“ , „Everything’s Alright“ und der titelgebende Song „Superstar“ werden die Besucher in deutschsprachiger Version begeistern.

Gesamtleitung: Reinhard Hirtl
Musikalische Leitung: Andreas Schacher
Regie: Oliver Timpe
Bühne: Christoph A. Fath
Choreographie: Eva Klug
Kostüme: Lena Scheerer

Weitere Aufführungstermine:
Samstag, 5. März, 19.30 Uhr
Sonntag, 6. März, 17.00 Uhr

Freitag, 11. März, 19.30 Uhr
Samstag, 12. März, 19.30 Uhr
Sonntag, 13. März, 17.00 Uhr
Freitag, 18. März, 19.30 Uhr
Samstag, 19. März, 19.30 Uhr

jeweils im Stadtsaal Mistelbach

Kartenverkauf:
oeticket-Verkaufsstellen
sowie unter
www.a-capella-chor.at

Info
A capella Chor Weinviertel
T 0676/5017334
E kontakt@a-capella-chor.at
I www.a-capella-chor.at

Roman Beisser und Markus Neugebauer

Holzkunst von Ewald Trischak: Ausstellung im Barockschlössl

Ob Skulpturen aus Holz, Bögen und Bumerangs, Primitivtechnik oder massive Baum-Möbel. Die Vielseitigkeit in der künstlerischen Schaffenskraft des Siebenhirtners Ewald Trischak ist enorm.

Nach der erfolgreichen Ausstellung „Das Hohle Ei“ im Jahr 2014 in der M-Zone des Mistelbacher Museumszentrums stellt der Holzkünstler einen Auszug seines gesamten Könnens in einer weiteren Ausstellung im Mistelbacher Barockschlössl zur Schau.

Nicht nur Skulpturen sind zu bestaunen, diese Ausstellung zeigt das Wirken eines Künstlers und Menschen, der von der Bogen- und Bumerangherstellung über Sensenstiele, Stützkrücken, Sechsloch-Querflöten, Baum-Möbel und vielem mehr alle Facetten der Schnitzkunst für sich neu entdeckt und auch wirklich gelebt habt.

Eröffnet wird die umfangreiche und krankheitsbedingt vorläufig letzte Ausstellung des Siebenhirtner Künstlers am 19. Februar, durch Bgm Dr. Alfred Pohl.

Beginn ist um 18.00 Uhr.

Ausstellungsdauer:
Samstag, 20. Februar bis
Freitag, 4. März

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag zu den Amtsstunden des Kulturamtes der StadtGemeinde Mistelbach
nach vorheriger telefonischer Anmeldung
T 02572/2515-5252
sowie
Freitag, Samstag und Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr.

SchokoladeWeltReise: Lichtbilder und Geschichten von und mit **Gregor Sieböck**

Zu einer „SchokoladeWeltReise“ mit Lichtbildern und Geschichten von und mit Gregor Sieböck inklusive anschließender Schokoladenverkostung sind interessierte Besucher am 4. März, im Pfarrsaal in Mistelbach geladen.

In diesem Vortrag erwartet die Besucher eine Zauberreise zu Kakao, Milch, Honig, Vanille, Paranüssen und Zuckerrohr, zu den Bio-Bauern in Österreich, Frankreich, im Kongo, in Kenia, im Amazonas und im Andenhochland sowie beeindruckende Bilder von schneebedeckten Bergen, undurchdringlichen Urwäldern, mächtigen Flüssen, riesigen Wasserfällen, versteckten Inkaruinen und vom einsamen Altiplano Südamerikas, der abflusslosen Hochebene in Südost-Peru.

Beginn des Vortrages ist um 19.30 Uhr.

Kartenvorverkauf:
€ 14,-
Lichtquelle Mistelbach
Hafnerstraße 6
2130 Mistelbach
I www.globalchange.at

Ist auch Ihr Verein auf **www.vereine-noe.at?**

Was die Freiwilligen und Vereine tagtäglich für die Lebensqualität und die Sicherheit leisten, ist unbezahlbar.

Noch nie zuvor waren so viele Menschen freiwillig engagiert und ehrenamtlich aktiv wie heute: Von der Arbeit in den Vereinen über die Nachbarschaftshilfe bis hin zu den Blaulicht-Organisationen.

Allein in der Großgemeinde von Mistelbach sind es Freiwillige in mehr als 200 Vereinen, die täglich ihren unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft leisten. Um der Bevölkerung einen Überblick über das umfangreiche Vereinswesen zu liefern, bietet das Land Niederösterreich auf

www.vereine-noe.at

eine eigene Vereinsdatenbank an. Jene Vereine, die bis dato noch nicht auf dieser kostenlosen Datenbank angeführt sind, sollten sich ebenso registrieren, um eine Vervollständigung aller in Mistelbach vorhandenen Vereine zu beschleunigen.

Info
Service Freiwillige
I www.vereine-noe.at

Faschingsausklang im Barockschlössl

Die Mitglieder der SPÖ Mistelbach laden am Faschingsdienstag, dem 9. Februar, zum Faschingsauskang im Barockschlössl. Besucher dürfen sich auf ein gemütliches Beisammensein bei musikalischer Unterhaltung mit Josef „Blacky“ Schwarz auf der Ziehharmonika freuen.

Die Veranstaltung findet von 14.00 bis 18.00 Uhr statt, der Eintritt ist frei…

Neue Tonanlage für den Kulturverein **„Erste Geige“**

Der Kulturverein „Erste Geige“, der laufend zu Veranstaltungen ins Café Altes Depot in Mistelbach lädt, hat vor kurzem eine neue Tonanlage angeschafft.

Bei der offiziellen Inbetriebnahme bedankte sich der Vereinsvorstand bei Prokurist Josef Bauer, Geschäftsstellenleiter der Volksbank Weinviertel Mistelbach, für die finanzielle Unterstützung seitens der Bankfiliale beim Ankauf der neuen Tonanlage.

„NÖ Tage der offenen Ateliers“ 2015: Rekord bei Besucherinteresse

Zum 13. Mal fanden heuer die „NÖ Tage der offenen Ateliers“ statt. Mehr als 1.350 Künstler gaben den interessierten Besuchern Einblick in ihr künstlerisches Schaffen und ließen sich gerne bei der Arbeit über die Schulter schauen. Diese große Kunstvermittlungsaktion hat sich bei den Besuchern und den Künstlern bestens etabliert. Die enorme Zahl an Gästen bestätigt dies eindrucksvoll. Die mehr als 64.000 Besuche bedeuten im Vergleich zum Vorjahr nicht nur eine Steigerung um 25 Prozent. Es ist auch ein Rekordinteresse.

Auch die geführte Bustour durch das Weinviertel, bei der von Dir. Mag. Carl Aigner, Direktor des Landesmuseums, ein sehr persönlicher Einblick in das Leben und Schaffen ausgewählter Künstler gewährt wurde, erfreute sich eines überdurchschnittlichen Interesses.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll freut sich über den Erfolg: „Dieses Projekt ist ein Kunstvermittlungsprogramm von enormem Ausmaß. Das wird durch das große Publikumsinteresse eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Zugleich ist diese Erfolgsgeschichte vor allem den zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern in unserem Bundesland zu verdanken. Sie arbeiten im Rahmen der Tage der offenen Ateliers auf vorbildliche Weise zusammen und erfüllen den Slogan „Kunst vor der Haustür“ mit einem wahrlich sehenswerten Inhalt.“

Josef Schick, Geschäftsführer der Kulturvernetzung Niederösterreich: Wir wollen die Menschen und die Kunst einander näher bringen. Dabei gehen wir gezielt den Weg, jede Form von Kunst und Kunsthandwerk anzubieten, vom Anfänger bis zum internationalen Profi.

Denn die „NÖ Tage der offenen Ateliers“ sollen nicht nur für das kunstaffine Publikum interessant sein, sondern auch für Menschen, die sich in ihrem Alltag eher nicht mit der Kunst beschäftigen. Die Besucherzahlen beweisen die Richtigkeit dieses Ansatzes. Die Tatsache, dass mehr als zwei Drittel der Künstler Arbeiten verkaufen können, zeigt auch den wirtschaftlich hohen Stellenwert der „Tage der offenen Ateliers“ in Niederösterreich.“

„NÖ Tage der offenen Ateliers“ – Kooperation mit Tschechien:

Die „NÖ Tage der offenen Ateliers“ fanden auch heuer in Abstimmung mit jenen in den tschechischen Bundesländern Südböhmen, Vysocina und Südmähren statt.

Auch bei unseren Partnern waren die Tage der offenen Ateliers heuer besonders erfolgreich: insgesamt durften sich dieses Jahr 374 Ateliers & Galerien über 21.300 Besuche freuen.

Neujahrsfeier und Generalversammlung des LAC Harlekin

Ein bewegtes LAC-Wochenende startete am Freitag, dem 8. Jänner, mit der Neujahrsfeier und gleichzeitig stattgefundenen Generalversammlung bei perfektem Ambiente sowie im Beisein von über 80 anwesenden LAC-Mitgliedern im Dorfwirtshaus Eibesthal.

Die Mitglieder des LAC Harlekin können mit Stolz auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr 2015 zurückblicken, indem man gemeinsam viel auf die Beine gestellt und auch gesellschaftlich einen Beitrag geleistet hat. Unter anderem durch gezielte Nachwuchsarbeit durch Bartosz Schober als auch viele Initiativen in und um Mistelbach!

Bei der anschließenden Wahl erhielt Obmann Markus Reidlinger abermals das Vertrauen. „Es ist eine Funktion mit vielen Stunden Aufwand, aber es lohnt sich jede Minute für den Sport, für den Verein und die zu Freunden gewordenen Mitglieder zu investieren“, dankte der wiedergewählte Obmann.

Obmann Markus Reidlinger, Schriftführer Lenz Pelzer, Christian Martin, Kassier Walter Kruspel, Gründungsmitglied Friedrich Haslinger, Markus Wolfram, Ottilia Toroczkai, Leopold Dietrich, Markus Wellner, Bartosz Schober sowie Christian Schwarz

Kids beim **Bundesligaspiel**

Gemeinsam mit ihren Lehrkräften Ernst Körbel, Reinhard Ollinger und Christoph Prem ging es am Samstag, dem 28. November, für insgesamt 37 Schüler der Neuen Niederösterreichischen Mittelschule Mistelbach 2 in die Generali-Arena nach Wien, um dem Bundesligaspiel Austria Wien gegen Admira Wacker beizuwohnen. Nach dem das Spiel deutlich hinter den Erwartungen blieb, sahen die Kinder ein 1:1 Unentschieden der Austria gegen eine engagiert spielende Admira

Mistelbacher Crosslauf als familiärer Laufevent

Als familiärer Laufevent für Jung und Alt ging am Sonntag, dem 10. Jänner, der Mistelbacher Crosslauf unter Organisation des LAC Harlekin über die Bühne.

Trotz herausfordernder Bedingungen mit Eis, Matsch und Schnee gingen insgesamt 115 Teilnehmer an den Start.

Ehe Sportstadtrat Florian Ladengruber die Läufer auf die Reise schickte, blieb noch die Möglichkeit, Günter Wrana aus Matzen im Kreise seiner Sportkollegen zum 40. Geburtstag zu gratulieren, den er an diesem Tag feierte. Wenig überraschend meisterte die anspruchsvolle Strecke Mario Bauernfeind am besten.

Der Laufcupsieger 2014 distanzierte den Vorjahressieger Markus Holzmann. Bei den Damen gab es am Ende einen LAC-Doppelsieg mit Anita Autritt vor Jennifer Kraus. Organisationschef Markus Wolfram dankte seinem Team des LAC Harlekin für die tolle Mithilfe bei der Vorbereitung und ehrte abschließend alle Sieger mit Sachpreisen.

Den Laufevent möglich machte Familie Sroufek, die die Lokalität der Martinsklause für Anmeldung und Siegerehrung zur Verfügung stellte.

LAC Harlekin Mistelbach

7. Mistelbacher Halbmarathon

5km und 10km Lauf

5km Nordic-Walking

Marschalek GmbH Hochleithen Asphalt Hollabrunn - Horn Mistelbach - Zwettl

NV Die Niederösterreichische Versicherung

Veranstalter: ***LAC Harlekin*** in Kooperation mit dem ***Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3***

Wann: ***Sonntag, 6.3.2016***

Start: ***Läufe, Nordic Walk 10:00Uhr***
Kids Run *(400m- 1300m)* ***ab 9:00Uhr***

Anmeldung: ***ab 8:30 Uhr Bolfraskaserne Mistelbach***

Nenngeld: ***10 € für HM, 7 € für 10 km,***
5 € für 5 km (NW), 2 € Kids Run

Umkleide, Duschen und WC: ***vor Ort in der Kaserne***

Parken: ***am Kasernengelände***

Anschließend Siegerehrung in der Cafeteria

Infos: Markus Reidlinger 0664/6176655
Bartosz Schober schober4@gmx.net

Hauptplatzkilometer für den **guten Zweck**

Die beiden Ultraläufer Christian Schwarz und Didi Fried sportelten am 8. Dezember, am Mistelbacher Hauptplatz für einen guten Zweck.

Während Didi Fried von 10.00 bis 17.00 Hauptplatzrunden lief, radelte Christian Schwarz auf einem Spinning-Bike im Eingangsbereich der Facultas Dombuchhandlung.

Unterstützt wurde er von insgesamt 20 weiteren Sportlern – vor allem von Mitgliedern des LAC Harlekin und des Tri Team Neudorf – die ebenfalls abwechselnd auf zwei weiteren Spinning-Bikes Kilometer radelten.

Fried schaffte insgesamt 100 Hauptplatzrunden, wobei die zwei Straßenüberquerungen und die ab 14.00 Uhr mit der Adventdorferöffnung wachsende Fußgängerfrequenz eine besondere Challenge bildeten.

Elektrotechnik Kraus unterstützte die Aktion mit 2.- € für jeden gelaufenen und 50 Cent für jeden geradelten Kilometer.

Spendenwillige Passanten füllten außerdem die bereitstehende Box und steigerten den Betrag, der kurz vor Weihnachten dem Kinderschutzzentrum „die möwe" übergeben werden konnte.

652 Euro kamen so zusammen, die für den Ankauf eines Bildschirms und Therapiematerialien verwendet werden sollen.

NÖ Sportehrenzeichen an verdiente Funktionäre

In der Römerhalle in Mautern an der Donau überreichte Sportlandesrätin Dr. Petra Bohuslav gemeinsam mit Bürgermeister Heinrich Brustbauer am 1. Dezember, Sportehrenzeichen in Gold, Silber und Bronze für insgesamt 127 verdiente Funktionäre und Sportler des Landes. Unter den Geehrten waren mit Gottfried Eckel aus Paasdorf (Ehrenzeichen in Gold), Albert Braun, Gerhard Eigner, Josef Strobl und Christine Wachter aus Eibesthal, sowie Walter Paltram und Stadtrat a.D. Josef Wallisch aus Hüttendorf (alle Ehrenzeichen in Silber) auch sieben Vertreter der Großgemeinde mit dabei, die für ihr jahrelanges Engagement geehrt wurden.

Zu den Auszeichnungen gratulierte auch Union-Bezirksgruppenobmann Gerhard Schmatzberger, der die Ehrenträger zur Verleihung in die Mauterner Römerhalle begleitete. „Unsere Funktionäre leisten täglich großartige Arbeit, sowohl für den Breiten- als auch für den Spitzensport und das in den meisten Fällen ehrenamtlich. Deshalb freut es mich, dass sie hier einmal vor den Vorhang geholt und für ihre unermüdliche Arbeit geehrt werden", so die Sportlandesrätin bei der Ehrenzeichenverleihung.

Sportlandesrätin Dr. Petra Bohuslav,
Ehrenträger in Gold Gottfried Eckel
Bürgermeister Heinrich Brustbauer

Sportgruppen

Trainingszeiten **Frühjahr 2016** Stand 6. 1. 2016

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sportstätten in Mistelbach	Ansprechperson	Beginn	Ende
BADMINTON	18:30 - 20:15					Turnsaal Gartengasse	Tanja Gattermayer 0676/5113125	04.01.2016	09.05.2016
			17:00 - 19:00					13.01.2016	22.06.2016
BALLSPIELE					20:30 - 22:00	Turnsaal VS II	Josef Massong 02572/4381	08.01.2016	24.06.2016
BEWEGUNGSEINHEITEN		19:00 - 20:00				Turnsaal VS I	Viktoria Faber 0664/73668863	12.01.2016	10.05.2016
DIE EINFACH GUT TUN				16:00 - 17:00		Turnsaal VS I	Viktoria Faber 0664/73668863	07.01.2016	02.06.2016
ELTERN-KIND-TURNEN				16:30 - 17:30		Turnsaal VS II	Patrizia Thüringer 0664/1937551	07.01.2016	31.03.2016
FAUSTBALL	18:30 - 20:00					Sporthalle	Franz Stuhr 0676/82531122		
				17:30 -----		Sportplatz BSZ			
FIT IN JEDEM ALTER			18:30 - 21:00			Turnsaal VS I	Eva Bajlitz 0664/2053533	13.01.2016	15.06.2016
KINDERTURNEN					17:00 - 18:00	Turnsaal VS I	Vinzenz Stadlbacher 0660 1411883	12.02.2016	29.04.2016
FUNKT.CIRKELTRAINING		20:15 - 21:15				Turnsaal VS I	Viktoria Faber 0664/73668863	12.01.2016	10.05.2016
SMOVEY				19:00 - 20:00		Turnsaal VS I	Claudia Rabenreither 0664/3849597	11.02.2016	21.04.2016
TISCHTENNIS		18:00 - 20:00				Turnsaal Gartengasse	Eduard Herzog 0664/9306948	05.01.2016	28.06.2016
		20:00 - 22:00						05.01.2016	10.05.2016
			19:00 - 22:00					13.01.2016	29.06.2016
					18:00 - 22:00			08.01.2016	20.05.2016
VOLLEYBALL	20:20 - 22:00					Turnsaal Gartengasse	Marcus Heindl 0676/9739212	04.01.2016	09.05.2016
				17:00 - 20:00				07.01.2016	12.05.2016
PILOXING KNOCKOUT		18.15 - 19.30				Turnsaal VS II	Daniela Mold 0664/4524331	12.01.2016	12.04.2016
PILOXING		19:30 - 20:15				Turnsaal VS II	Daniela Mold 0664/4524331	12.01.2016	12.04.2016

MISTELBACH ZVR 430982116

BH Mistelbach siegt bei der 39. Hallenfußballmeisterschaft der Betriebe

Sieben Mannschaften nahmen am 23. Jänner, an der seit 39 Jahren stattfindenden Hallenfußballmeisterschaft der Mistelbacher Betriebe in der Sporthalle teil.

Nach spannenden und ausgeglichenen Spielen setzte sich im Finale die Mannschaft der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach gegen die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach mit 7:2 durch. Torschützenkönig wurde Alexander Ulbinger von der Mannschaft des LK Mistelbach-Gänserndorf.

Vbgm Christian Balon gratulierte den Mannschaften im Anschluss an das Turnier zu den fairen Spielen und dem Team der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach für die langjährige Ausrichtung der Hallenmeisterschaft. Obmann Ludwig Sünder freute sich mit allen teilnehmenden Mannschaften über die gelungene Veranstaltung.

Endstand:

1. BH Mistelbach
2. FF Mistelbach
3. LK Mistelbach-Gänserndorf
4. Neumarkter Freunde
5. Raiffeisen-Lagerhaus
6. ERSTE Bank
7. Pfadfinder

Holpriger Meisterschaftsstart

Mitte Jänner startete die Superliga-Mannschaft des KSV Raiffeisenbank Mistelbach auf der „schönsten Kegelbahn des Weinviertels“ im Restaurant Diesner gegen die Mannschaft des KSV Wiener Linien in die Frühjahrssaison. Die Mistelbacher Spieler um Kapitän Erhard Seimann, die in der Tabelle der Superliga vor den Wienern rangiert sind, erwischten leider keinen guten Nachmittag. Kein einziger Spieler konnte seine letzten Trainingsleistungen abrufen und so wurde die Begegnung fast kampflos mit 1:7 nach Mannschafts- und 0:2 nach Tabellenpunkten den Wienern überlassen.

Am 23. Jänner, traten die Mistelbacher die Reise ins Burgenland zum SKC Kleinwarasdorf an. In diesem Spiel war von der Papierform her nicht viel zu erwarten und die KSV-Kegler mussten sich mit einem knappen Rückstand von nur 33 Kegeln aus dem Burgenland wieder verabschieden. Leider ist der KSV Raiffeisenbank Mistelbach aktuell auf den 9. Tabellenrang abgerutscht, aber die Form stimmt.

2. Bundesliga Nord:

So wie die 1. Mannschaft gegen den KSV Wiener Linien verloren die Mistelbacher auch ihre 2. Partie in Wiener Neustadt. Somit ist der letzte Platz in der Tabelle weiterhin für Jürgen Simperler und Franz Pekarek als Mannschaftsführer reserviert.

Stefan Menyhart ist FCI-Preisrichter

Der Mistelbacher Stefan Menyhart legte vor kurzem mit Erfolg die Prüfung zum FCI-Preisrichter (Federation Colombophile Internationale) ab.

Damit ist der leidenschaftliche Brieftaubenzüchter zum Richten bei Brieftaubenolympiaden und Europaschauen berechtigt, österreichweit ist er der 3. österreichische FCI-Preisrichter.

Stefan Menyhart war über 25 Mal Richter bei der österreichischen Verbandsausstellung, seit 1999 richtet er auch jedes Jahr bei Ausstellungen in der Tschechischen Republik.

Außerdem war er bereits zweimal bei Europaschauen als Preisrichter mit dabei und einmal bei der serbischen nationalen Ausstellung. Anlässlich der Olympiade in Budapest legte Stefan Menyhart die Prüfung mit Erfolg ab.

Die StadtGemeinde Mistelbach gratuliert herzlich.

FCI-Preisrichter Stefan Menyhart mit seinem Schreiber Edi Brustmann

90. Geburtstage

Maria Krätschmer aus Mistelbach am 26. Oktober

Gertrude Kindl aus Mistelbach am 18. Jänner

90. Geburtstag

Anna Pernold aus Mistelbach am 01. Dezember

90. Geburtstag

Karl Loibl aus Ebendorf am 07. Jänner

90. Geburtstag

Josefine Meißl aus Mistelbach am 13. Jänner

95. Geburtstag

Emilie Balzer aus Mistelbach am 28. November

95. Geburtstag

Hermenegilde Lehnert aus Mistelbach am 05. Dezember

Eheschließung

Felicitas Koularas, BA, und Werner Stuhr, M.A., M.Sc., beide aus Mistelbach, am 04. Dezember

Goldene Hochzeit (50. Hochzeitstag)

Christine und Ing. Alfred Salmhofer aus Mistelbach am 04. Jänner

Renate und Josef Flandorfer aus Mistelbach am 28. Jänner

Stadtamtsdirektor i.R. Rudolf Schwarz verstorben

Die StadtGemeinde Mistelbach erfüllt die traurige Pflicht, vom Ableben von Stadtamtsdirektor i.R. Rudolf Schwarz zu benachrichtigen, der am 15. Jänner im 68. Lebensjahr verschieden ist.

Rudolf Schwarz wurde am 10. Juni 1948 geboren und begann 1975 seinen Dienst bei der StadtGemeinde Mistelbach. 1978 wurde Rudolf Schwarz zum stellvertretenden Stadtamtsdirektor bestellt und war als Leiter der Finanzverwaltung maßgeblich für die Finanzgebarung der Stadt mitverantwortlich.

2001 wurde Rudolf Schwarz schließlich mit Wirkung vom 1. April einstimmig zum Stadtamtsdirektor der StadtGemeinde Mistelbach bestellt und trat damit aufgrund seiner langjährigen Erfahrung und fachlichen Kompetenz die Nachfolge von Dr. Norbert Grimus an.

Bis 31. Dezember 2004 hat Rudolf Schwarz seinen Dienst als Stadtamtsdirektor bei der StadtGemeinde Mistelbach versehen, ehe er mit Wirkung vom 1. Jänner 2005 in den dauernden Ruhestand wechselte.

Es ist Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und allen Gemeindevertretern ein aufrichtiges Bedürfnis, dem Verstorbenen für seine langjährige Arbeit, die er zum Wohl von Mistelbach und seiner Bürger geleistet hat, zu danken und ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Diamantene Hochzeit (60. Hochzeitstag)

Franziska und Friedrich Tanzler aus Lanzendorf am 14. Jänner

Diamantene Hochzeit (60. Hochzeitstag)

Stefanie und Erwin Sramek aus Lanzendorf am 21. Jänner

Geburten

Riccarda und Marcel Massong aus Hüttendorf, eine **Magdalena** am 16. Oktober

Daniela Steindl und Damir Redzepovic aus Frättingsdorf, einen **Enis** am 22. Oktober

Julia und Franz Friedl aus Lanzendorf, einen **Simon** am 15. November

Kerstin und Elmar Trost aus Lanzendorf, eine **Flora Elke** am 18. November

Nicole Wentner-Habitzl und Stefan Wentner aus Ebendorf, eine **Nina Valentina** am 19. November

Julia Polt und Andreas Schodl aus Mistelbach, einen **Aaron** am 22. November

Silke Kindl und Bert Holzinger aus Mistelbach, eine **Anna-Lena** am 28. November

Monika und Thomas Nistler aus Mistelbach, eine **Hanna** am 30. November

Ali Nalin und Mohamed Akrem aus Mistelbach, einen **Roni** am 01. Dezember

Birgit und Jürgen Kosut aus Hüttendorf, einen **Benjamin** am 04. Dezember

Ljuljeta und Faik Amzaj aus Hörersdorf, eine **Leonita** am 11. Dezember

Sabina und Ervin Raci aus Mistelbach, einen **Amar** am 12. Dezember

Yvonne und Erwin Stubenvoll aus Ebendorf, einen **Jack** am 15. Dezember

Evelyn und John Brito aus Mistelbach, einen **Anatol Nathanael Uriel** am 19. Dezember

Fidone und Faruk Sadiku aus Hüttendorf, einen **Enis** und einen **Emir** am 24. Dezember

Natascha und Patrik Mautner aus Mistelbach, eine **Kimberly** am 26. Dezember

Katerina und Ing. Thomas Falk aus Mistelbach, einen **Christoph** am 28. Dezember

Sabrina Kaller und Bernhard Liebl aus Mistelbach, eine **Anika** am 30. Dezember

Manuela und Martin Jauk aus Mistelbach, eine **Elisabeth** am 06. Jänner

Nicole Schreiber und Wilfried Höbert, eine **Hannah** am 10. Jänner

80. Geburtstage:

Johann Girschka aus Mistelbach am 03. Dezember

Maria Kießling aus Mistelbach am 06. Dezember

Ernestine Josefine Schlemmer aus Mistelbach am 06. Dezember

Herbert Tatzer aus Lanzendorf am 12. Dezember

Franz Schwelle aus Mistelbach am 13. Dezember

Dir.a.D. OSR Franz Kummernecker aus Mistelbach am 17. Dezember

Leopoldine Martin aus Lanzendorf am 24. Dezember

Barbara Bruckner aus Eibesthal am 25. Dezember

Friedrich Nicponsky aus Eibesthal am 25. Dezember

Johanna Hacker aus Mistelbach am 29. Dezember

Katharina Schodl aus Mistelbach am 08. Jänner

Josefa Eckstein aus Hüttendorf am 12. Jänner

Anna Weis aus Mistelbach am 24. Jänner

Aloisia Heißler aus Mistelbach am 27. Jänner

Maria Frittum aus Mistelbach am 28. Jänner

Sterbefälle

Franz Bruny aus Mistelbach, verstorben am 01. Dezember im 63. Lj.
Josefa Fleckl aus Mistelbach, verstorben am 03. Dezember im 87. Lj.
Rosa Eibl aus Lanzendorf, verstorben am 05. Dezember im 92. Lj.
Helga Frank aus Lanzendorf, verstorben am 07. Dezember im 76. Lj.
Mag. Waltraud Friedl aus Hüttendorf, verstorben am 08. Dezember im 71. Lj.
Erich König aus Mistelbach, verstorben am 16. Dezember im 91. Lj.
Reinhilde Stollmeyer aus Hörersdorf/Wien, verstorben am 20. Dezember im 63. Lj.
Christine Hosticky aus Kettlasbrunn/Eckartsau, verstorben am 22. Dezember im 61. Lj.
Anna Barwick aus Lanzendorf, verstorben am 22. Dezember im 92. Lj.
Emilie Schneider aus Paasdorf, verstorben am 25. Dezember im 101. Lj.
Hildegard Grohotolsky aus Siebenhirten/Wolkersdorf, verstorben am 25. Dezember im 83. Lj.
SR Erwin Erntrauth aus Mistelbach, verstorben am 01. Jänner im 96. Lj.
Johann Bittner aus Hörersdorf, verstorben am 02. Jänner im 76. Lj.
Ferdinand Piwalt aus Eibesthal/Wien, verstorben am 06. Jänner im 55. Lj.
Maria Thomsen aus Mistelbach, verstorben am 09. Jänner im 91. Lj.
Franz Sommer aus Paasdorf, verstorben am 09. Jänner im 94. Lj.
Leopoldine Schaman aus Hüttendorf, verstorben am 12. Jänner im 85. Lj.
Theresia Jonas aus Mistelbach/Paasdorf, verstorben am 14. Jänner im 86. Lj.
STAD i.R. Rudolf Schwarz aus Siebenhirten, verstorben am 15. Jänner im 68. Lj.
Johann Bauer aus Lanzendorf, verstorben am 19. Jänner im 92. Lj.
Maria Mauschitz aus Mistelbach, verstorben am 19. Jänner im 67. Lj.
Barbara Schödl aus Mistelbach/Hüttendorf, verstorben am 25. Jänner im 100. Lj.

Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte eGen mbH
Wirtschaftspark 1 · 2130 Mistelbach · Telefon 02572/2715147 · Telefax 02572/2715144

*) € 2.000,– Eintausch-Bonus in Preis und Leasingrate berücksichtigt. Gültig bis 31.03.2016. 36 Monate Laufzeit, € 5.397,– Anzahlung, € 8.955,01 Restwert, 15.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr € 117,17, Bearbeitungsgebühr € 179,90, Bereitstellungsgebühr € 179,90, Bonitätsprüfungsgebühr € 90,–, effektiver Jahreszins 6,13%, Sollzinsen variabel 3,99%, Gesamtleasingbetrag € 12.772,90, Gesamtbetrag € 19.853,79. Details zur Garantie auf unserer Website. Alle Beträge inkl. NoVA und MwSt. Preis ist unverb. empf. Listenpreis. ** Automatik-Modelle nur solange der Vorrat reicht, keine Werksbestellungen möglich. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.

Verbrauch: 4,6–5,8 l/100km; CO_2-Emission: 119–152 g/km

www.mitsubishi-motors.at

Der neue Kia cee'd GT-Line mit 7-Gang Doppelkupplungsgetriebe. The surprising machine.

Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte eGen mbH
Wirtschaftspark 1 · 2130 Mistelbach · Telefon 02572/2715147 · Telefax 02572/2715144

7 JAHRE KIA GARANTIE

BIS ZU € 3.900,– PREISVORTEIL[1)]

CO_2-Emission: 170–99 g/km, Gesamtverbrauch: 3,8–7,4 l/100km

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Limitiertes Sondermodell „Team Austria Edition" inkl. kostenlosem Radio mit LCD Display und Rückfahrkamera sowie Parksensoren hinten im Wert von € 1000,–, € 1.900, Team Austria Bonus und € 1.000,– Finanzbonus bei Finanzierung.. Sondermodell verfügbar solange der Vorrat reicht. Abb. zeigt Kia cee'd GT-Line. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.